

UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK AUGSBURG

Universitätsbibliothek

1 9. AUG. 1987

Augsburg

01

AN
80040
-1986

JAHRESBERICHT 1986

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG

Jahresbericht 1986

N8<40221920

N8<40221920

UB Augsburg

1. ALLGEMEINES

Wenn man erwartet hatte, daß sich das Jahr nach der feierlichen Übernahme des Neubaus der Zentralbibliothek etwas ruhiger entwickeln würde, sah man sich eines Besseren belehrt. Ganz im Gegenteil - wiederum mußten neue zusätzliche Aufgaben bewältigt werden. Erwähnt sei besonders:

- Vermehrungsetat. Im Jahre 1986 erreichte der Bibliotheketat einen Rekordstand. DM 6.968.481 standen für Bestandsvermehrung und Einband zur Verfügung.
- Die Bearbeitung des Altbestandes für die Ausleihverbuchung. Mehr als 700.000 Bände sind bereits im System vorhanden.
- Die Regeln für den Schlagwortkatalog, an deren Erarbeitung die Universitätsbibliothek Augsburg maßgebend beteiligt war, konnten im Herbst vorgelegt werden.
- Mit Jahresende wurde das Projekt "Standardschlagwortliste", das vom Deutschen Bibliotheksinstitut Berlin gefördert wurde, abgeschlossen.
- Die Deutsche Forschungsgemeinschaft bewilligte 1 Stelle BAT Vb für die Dauer von 2 Jahren zur Erschließung von Schulbüchern des 19. Jahrhundert bis 1914.
- Die Handschriftenkatalogisierung machte große Fortschritte.
- Eine rege Ausstellungstätigkeit sorgte dafür, daß die Sammlungen der Bibliothek bekannt und zahlreiche Gäste in die Universität geführt wurden.
- Folgende wichtige Sammlungen konnten erworben werden:
 - Dr. W. Blankenburg (Gesangbücher, musikwissenschaftliche Literatur)
 - Marcel Lorand (jüdische Kirchenmusik)
 - Prof. John H. Parry (Literatur zur Geschichte der Expansion Europas und des Kolonialismus; Frühe Neuzeit).
- Seit diesem Jahr stehen u.a. folgende große literarische Mikrofilmsammlungen zur Verfügung:
 - American Poetry (1609-1870)
 - Harold Jantz Collection of German baroque literature
 - German baroque literature (Yale Collection, Faber DuFaur)

German and Austrian drama

German books and periodicals from the Wilhelm Scherer Collection.

- Maßgebende Gremien des deutschen Bibliothekswesens wählten Augsburg zum Austragungsort des Deutschen Bibliothekartages 1987. Die Universitätsbibliothek hat die Organisation übernommen.
- Der Leiter der Bibliothek wurde zum Mitglied des Bibliotheksausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Fachbeirates des Deutschen Bibliotheksinstituts gewählt.

Vermehrungsetat

Die Diskussion um einen Abschluß der Mischfinanzierung im Hochschulbau bis 1989 hat dazu geführt, daß die für den Büchergrundbestand bereitgestellten Mittel (das HBFG umfaßt auch den Büchergrundbestand) bis dahin ausgegeben werden müssen. Deshalb erfuhr auch der Vermehrungsetat der Universitätsbibliothek Augsburg eine besonders starke Erhöhung. DM 6.968.481 standen für Bestandsvermehrung und Einband zur Verfügung. Die sinnvolle Bewirtschaftung dieser Mittel stellte die Bibliothek vor große Probleme. Da der Personalstand der Universitätsbibliothek Augsburg in keinem Falle erlaubt, daß für eine solche Summe Literatur erworben, unverzüglich katalogisiert und der Benutzung zugeführt wird, wurden die Prioritäten zugunsten der Erwerbung gesetzt. Erschließungsaufgaben mußten zurückstehen. Es wurde aber sichergestellt, daß alles Wichtige sofort bereitgestellt werden kann.

Ausstattung des Altbestandes

6 Mitarbeiterinnen, die aus einer Maßnahme zur Arbeitsbeschaffung finanziert werden, arbeiteten an der Ausstattung des Altbestandes mit maschinenlesbaren Datenträgern. Damit einher ging eine Bestandsrevision. Zum Jahresende waren ca. 720.000 Bände aus allen Bereichen der Bibliothek mit maschinenlesbaren Etiketten versehen. Damit können nun mehr als 50 % aller Ausleihen über das EDV-System BIBDIA abgewickelt werden.

Regeln für den Schlagwortkatalog

In einem 1978 von der Bayerischen Staatsbibliothek und der Deutschen Bibliothek gemeinsam veranstalteten "Expertengespräch zur Sacherschließung" wurde Übereinstimmung darüber erzielt, daß der Schlagwortkatalog für die Inhaltserschließung wissenschaftlicher und öffentlicher Universalbibliotheken sowohl als alleiniger Sachkatalog wie auch als Ergänzung zu systematisch aufgestellten Beständen oder zu einem systematischen Katalog besonders geeignet ist. Das war der Ausgangspunkt für die "Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung" bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken, die später abgelöst wurde von der Kommission für Sacherschließung des Deutschen Bibliotheksinstituts. Diese Kommission hat in zahlreichen Sitzungen unter maßgebender Beteiligung der Universitätsbibliothek Augsburg und der Deutschen Bibliothek Frankfurt Regeln erarbeitet und im Herbst 1986 der bibliothekarischen Fachwelt vorgelegt. Damit existiert erstmals ein Regelwerk, das für wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken gleichermaßen Geltung haben soll und wodurch ermöglicht wird, Fremdleistungen zu übernehmen. Die Deutsche Bibliothek in Frankfurt legt dieses Regelwerk der Schlagwortvergabe in der Deutschen Bibliographie seit 1.1.1986 zugrunde.

Projektarbeiten: Standardschlagwortliste, Beispielsammlung

Das Projekt Standardschlagwortliste, an dem die Universitätsbibliothek Augsburg gemeinsam mit der Deutschen Bibliothek und mit Unterstützung vieler Kolleginnen und Kollegen aus bayerischen Bibliotheken seit 1983 tätig ist, wurde abgeschlossen. Dieses Projekt, vom Deutschen Bibliotheksinstitut finanziert, liefert ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die sachliche Erschließung von Bibliotheksgut. In Verbindung mit den Regeln für den Schlagwortkatalog sind damit die Voraussetzungen geschaffen für eine kooperative verbale Sacherschließung im deutschsprachigen Bereich.

Ein weiteres Projekt - ebenfalls gefördert vom Deutschen Bibliotheksinstitut - "Beispielsammlung und Ausführungsbestimmungen zu

den Regeln für den Schlagwortkatalog" wurde im Berichtsjahr mit der Sammlung entsprechender Beispiele weitergeführt.

Handschriftenkatalogisierung

Die deutschen mittelalterlichen Handschriften der ehemaligen Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek werden von Frau Dr. Karin Schneider, Bayerische Staatsbibliothek München - eine der besten Kennerinnen dieser Materie - bearbeitet. Das Manuskript des Kataloges konnte zum Jahresende fertiggestellt werden. Damit werden in absehbarer Zeit die rund 200 deutschen Handschriften des Mittelalters in einem hervorragenden Katalog der Wissenschaft zur Verfügung stehen.

Von den lateinischen mittelalterlichen Handschriften sind in einem ersten Arbeitsgang 62 Handschriften beschrieben. Der erste Katalogband wird 120 Handschriften enthalten. In ca. 2 Jahren soll er vorliegen.

Ausstellungen

Im Berichtsjahr wurden acht Ausstellungen gezeigt. Besonders hervorzuheben sind dabei:

"Alte Jagdliteratur der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek" im Festsaal des Oettinger Schlosses (im Rahmen der 6. Rieser Kulturtage)

"Vom Schönen gerührt. Kunstliteratur des 17. und 18. Jahrhunderts aus den Beständen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek"

"Der Tod des Hans Hansen. Unbekannte Dokumente aus der Jugend von Thomas Mann". (Besitz: Prof. Dr. Francke, Saarbrücken)

"Augsburger Buchholzschnitt der Frühdruckzeit" - aus der Sammlung Kurt Bösch.

Die Ausstellungen der Universitätsbibliothek sind zu einem festen Bestandteil des universitären und kulturellen Lebens in Augsburg

geworden. Zahlreiche Besucher aus Universität, Stadt, Region und darüberhinaus belegen dies eindrucksvoll.

Bibliotheksentwicklung

Im Berichtsjahr erfuhr der Vermehrungsetat wiederum eine beachtliche Steigerung. DM 6.968.481 standen für Bestandsvermehrung und Einband zur Verfügung. Das sind DM 1.788.055 oder 34,5 % mehr als im Jahre 1985, in dem mit DM 5.180.426 bereits ein sehr hoher Etat bewirtschaftet werden konnte. Der Bestandsaufbau wurde weitergeführt. Manche Lücke im Bestand konnte geschlossen werden. Mit den erworbenen insgesamt 130.686 Einheiten (inkl. Tausch und Geschenk) wuchs der Bestand auf ca. 1,4 Millionen Bände. Der übrige Medienbestand (Karten, Wandkarten, Mikroformen, AV-Medien) beträgt 206.000 Einheiten. Dazu sind noch zu zählen ca. 1500 Handschriften, ca. 1000 Inkunabeln, 1787 Musikhandschriften sowie 604 Musikdrucke. Die Zahl der laufend gehaltenen Zeitschriften stieg auf 7018. Das sind 194 mehr als Jahre 1985.

An 292 Öffnungstagen wurden in den Lesesälen der Bibliothek 346.727 (1985: 317.070) Benutzer gezählt. Auch in diesem Jahre hat die Ausleihe wieder zugenommen. 277.455 Bände wurden in Ortsleihe und gebender Fernleihe ausgeliehen. Dazu rechnen noch 17.311 Bände bzw. Kopien, die aus anderen Bibliotheken beschafft wurden. In der Fernleihe wurden 55.329 Bestellungen bearbeitet.

Die Titelaufnahme katalogisierte 59.335 Titel. 23.837 davon waren Übernahmen aus anderen Verbundbibliotheken.

Selbstverständlich ist die ständig steigende Benutzung und die Vermehrung des Bibliotheksetats eine für die Bibliothek erfreuliche Tatsache. Zeigt sie doch, daß die Leistungen der Bibliothek angenommen werden und daß eine gut ausgebaute Bibliothek Grundlage jeder wissenschaftlichen Arbeit ist. Dies alles stellt aber die Bibliothek bei einem schwindenden Personal (Arbeitszeitverkürzungen, Freistellungen usw. finden keinen Ausgleich) vor immer schwieriger zu lösende Aufgaben. Durch Automatisierung bestimmter

Arbeitsbereiche wird versucht, die Leistungsfähigkeit der Bibliothek zu erhalten. Längerfristig müssen aber neue Planstellen dazukommen. Nur so wird es möglich sein, die Informationsversorgung und die Bereitstellung der Literatur aufrecht zu erhalten.

2. PLANUNG

Im Zusammenhang mit der Errichtung des Gebäudes für das Rechenzentrum und die naturwissenschaftliche Fakultät war die Detailplanung der naturwissenschaftlichen Teilbibliothek fertigzustellen. Ganz besonders wichtig war die Berücksichtigung der späteren technischen Einrichtung dieser Räume.

Im Zusammenhang mit der Diskussion der Raumprogramme für die wirtschafts- und sozialwissenschaftliche und die juristische Fakultät wurde vorgeschlagen, eine gemeinsame Bibliothek für diese beiden Fakultäten vorzusehen. Diese Idee fand sofort Zustimmung bei der juristischen Fakultät, die wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät stimmte ebenfalls zu, unter der Voraussetzung, daß dadurch keine Verzögerung beim weiteren Planungs- und Bauablauf eintritt.

Im Bereich der EDV standen Überlegungen an zur weiteren Ausgestaltung der Ausleihautomatisierung, zur Automatisierung des Erwerbungsgebietes und auch Planungen für einen Übergang zum Online Katalog und zur Vernetzung der drei Bereiche Erwerbung, Katalog und Ausleihe. Die Entwicklung im bayerischen Verbund und in der Bundesrepublik machen eine Anpassung der Planungen in den Einzelbibliotheken notwendig.

Die Arbeitsgruppe Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek der Universität wurde vom Präsidium wieder einberufen. Diskutiert wurden die Möglichkeiten der Erschließung des Altbestandes. Geplant ist, neben der schon jetzt durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gewährten Unterstützung weitere Förderer für dieses Unternehmen zu gewinnen. Dabei ist daran gedacht, auch über Forschungsprojekte zu einer schwerpunktmäßigen Erschließung zu kommen. Weiterhin steht die Erarbeitung eines repräsentativen Bandes über die Oettingen-Wallersteinsche Sammlung zur Diskussion.

3. RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE

Während für die Zentralbibliothek und die geisteswissenschaftliche Teilbibliothek über keine Schwierigkeiten und Engpässe bei den räumlichen Verhältnissen zu berichten ist, wird die Situation für die Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in der Memminger Straße immer unbefriedigender. Bei starker Zunahme der Studenten zeigt sich täglich neu, daß hier ein Arbeiten fast nicht mehr möglich ist. Es gibt weder ausreichend Stellflächen noch genügend Benutzerplätze. Auch den Mitarbeitern stehen keine Räume zur Verfügung, ja selbst die notwendigen Arbeitsflächen für Bibliotheksverwaltung und Kopierbetrieb sind schon fast nicht mehr zu halten. Ein Neubau ist rasch erforderlich.

Auch für die juristische Teilbibliothek wird eine Verbesserung der räumlichen Verhältnisse immer dringender.

Die naturwissenschaftliche Teilbibliothek kann die Zeit der provisorischen Unterbringung in der Werkhalle in der Memmingerstraße noch ohne allzu große Einschränkungen überstehen. Für sie zeichnet sich als erstes eine Verbesserung ihrer Situation durch den Bezug eines Neubaues ab.

4. HAUSHALT

4.1. Personal

Am Ende des Berichtsjahres waren in der Bibliothek 116 Mitarbeiter beschäftigt. Zwei davon waren freigestellt für Personalrats-tätigkeiten, weitere zwei sind als Mitglieder der Personalvertre-tung ebenfalls intensiv mit dieser Aufgabe beschäftigt. Im Jah-resdurchschnitt stellt die Universitätsbibliothek 2,75 Plan-stellen für Personalratstätigkeit zur Verfügung. Bei gleicher Verteilung der Lasten auf die gesamte Universität würde auf die Universitätsbibliothek etwa 1 Stelle entfallen. Der Stellenplan der Bibliothek weist 96,5 Stellen auf. Durch Erkrankung fielen 4,65 % (1985: 4,97 %) der Arbeitstage aus. Auf Urlaubstage entfielen 12,33 % (1985: 11,46 %). Der Anteil der schwerbehinderten Mitarbeiter betrug am Jahresende 7,7 %.

Neueinstellungen:

Beck Ursula am 1.4.86
Belgrasch Edith am 1.8.86 - ABM -
Berger Renate am 1.2.86
Hemmerle Sigrid am 1.4.86 - ABM-
Herold Monika am 1.4.86
Hirschhuber Rosemarie am 15.1.86 - ABM -
Pentenrieder Ingeborg am 16.6.86 - ABM -
Reichelt Hildegard am 1.8.86 - ABM -
Scharmann Ute am 1.3.86
Schweigard Gabriele am 15.1.86
Dr. Stumpf Gerhard am 1.4.86
Zimmermann Franz Anton am 1.7.86

Ausgeschieden:

Beck Ursula am 30.6.86 - Zeitvertrag beendet -
Gärtner Beate am 30.4.86 - Zeitvertrag beendet -
Hirschhuber Rosemarie am 31.5.86 - ABM -
Hofmann Dieter am 31.7.86 - ABM -

Jedich Elvira am 31.7.86 - ABM -
Scharmann Ute am 15.6.86 - Zeitvertrag beendet -
Schweigard Gabriele am 31.12.86 - Zeitvertrag beendet -

Im Berichtsjahr wurden folgende Anwärter betreut:

Ausbildung des mittleren Dienstes ab 3.11.1986

Birke Andreas
Küffel Bärbel
Kugelman Martina
Rampp Angela

Ausbildung höherer Dienst

ab 5.3.86 Irnhauser Martin (Gastreferendar)

Kurzpraktika höherer Dienst

Albinger Manfred (15.9.-3.10.86)
Dr. Eberl Michael (6.10.-24.10.86)
Edenhofner Erda (27.10.-14.11.86)
Dr. Esselwanger Peter (6.10.-24.10.86)
Miller Jörg (15.9.-3.10.86)
Rebhan Helga (27.10.-14.11.86)
Schüle Manuel (Gastreferendar, Genf) (30.6.-22.8.86)

Für die Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart wurden wie in den vergangenen Jahren wieder Informationspraktika durchgeführt:

17.2.1986 - 15.3.1986:

Dreher Heike
Kinzel Dörthe
Lanzl Christina

Der begleitende theoretische Unterricht wurde von Dr. Dr. Anton Schneider, Werner Schwarz, Dr. Gerhard Stumpf, Carl-Eugen Wilhelm und Dr. Otto Weippert abgehalten.

An der Korrektur und Benotung von Klausuren der Bayerischen Bibliotheksschule bzw. der Beamtenfachhochschule waren Günther Grünsteudel, Eva Schöppl, Hans-Burkhard Meyer, Werner Schwarz und Helmut Hargesheimer beteiligt.

4.2. Erwerbung und Bestand

Wie sich schon zum Ende des Jahres 1985 abgezeichnet hatte, wurde im Berichtsjahr erneut ein Höchststand bei Mittelzuweisung und -bewirtschaftung erreicht. Die Höhe des Etats resultiert aus der vorzeitigen Freigabe der Mittel für den Aufbau des Büchergrundbestandes nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (50 % Bundesanteil). Während die Universitätsbibliothek Augsburg ursprünglich davon hatte ausgehen können, daß die Mittel, die ihr nach den Planungen des Wissenschaftsrates noch zur Verfügung gestellt werden sollten (ca. 30 Millionen DM für die Jahre 1986 ff.)¹, auf die Jahre bis 1995 verteilt würden - oder sogar noch weiter gestreckt, da mit der Mathematik und erst recht der Physik zwei große Fächer erst spät dazugekommen sind -, hat sich der Bund jetzt entschlossen, seinen Anteil bereits in den Jahren bis 1989 einschließlich zuzuweisen: damit muß man am Ende des Berichtsjahres davon ausgehen, daß für 1986-1989 voraussichtlich jeweils ca. 7,5 Millionen DM/Jahr zur Verfügung stehen werden.

Diese hohen Zuweisungen erhalten alle neu gegründeten Bibliotheken; sie sind niedriger oder höher als für die Universitätsbibliothek Augsburg, je nach dem bereits erreichten Ausbaustand. Alle Bibliotheken hätten es vorgezogen, die ursprünglichen Zeitplanungen einzuhalten, sind aber mit ihren Vorstellungen bei den vorgesetzten Behörden bisher nicht durchgedrungen, daß so hohe Etats nur sinnvoll zu bewirtschaften sind, wenn eine angemessene Personalausstattung vorhanden ist. Die Bibliotheken werden ihre Bemühungen fortsetzen, eine Verlängerung des Zeitraums zu erreichen.

Für das Jahr 1986 freilich wurden zusätzlich zu den im Haushalt, bei Kapitel 0523, Titel 813 01 veranschlagten 3.485.000 DM weitere 3.433.400 DM bei Kapitel 0528, Titel 81301 zugewiesen, also fast noch einmal der gleiche Betrag, so daß, neben kleineren

¹ Wissenschaftsrat: Stellungnahme zu Büchergrundbeständen an Hochschulen. Köln 1985, bes. Tab. 1.

Beträgen, die nicht ins Gewicht fallen (die Einzelheiten sind der Tab. 1 zu entnehmen), insgesamt 6.986.481 DM (nach 5.180.426 DM für 1985)² für Erwerbung und Einband zur Verfügung standen. Die Erhöhung um 1.806.055 DM entspricht 25,85 %, bezogen auf den neuen Etat.

Erfreulich für die konkrete Arbeit im Berichtsjahr war, daß der hohe Etat schon von Jahresanfang an bekannt war, die Bibliothek sich daher darauf einstellen konnte. Die Erwerbungsabteilung hat bereits gegen Ende Januar ein ausführliches Konzept vorgelegt, das von der Leitung der Bibliothek auch weitgehend gebilligt wurde. In seinen Grundzügen besagte es:

- Da mit einer Personalvermehrung nicht zu rechnen ist, kann der Etat mit normalen, vergleichsweise billigen Monographien nicht bewirtschaftet werden. Selbst wenn das Material beschafft werden kann, wird es zu Engpässen bei der Titelaufnahme kommen.
- Anzustreben sind daher größere Käufe, diese allerdings auch unter dem Gesichtspunkt des Raumbedarfs und der Konkurrenzsituation auf dem Markt. Es darf nicht dazu kommen, daß mehrere bayerische Bibliotheken die gleichen Sätze kaufen, nur um sie in einigen Jahren an eine Speicherbibliothek abgeben zu müssen. Es ist daher besonderer Wert auf Mikroformen zu legen.

Beim Vollzug des Haushalts mußten jedoch erhebliche Abstriche an dem Konzept hingenommen werden:

- a) Bei der Erwerbung von Monographien, vor allem von Antiquaria als der arbeitsaufwendigsten Art der Erwerbung, ist zum Jahresende eine doch erhebliche Steigerung zu verzeichnen. 21.814 Bände mehr als im Vorjahr, insgesamt 68.367 wurden erworben, das sind ca. 350 vollbeladene Bücherwagen mit

² schon damit lag die Universitätsbibliothek Augsburg an 4. Stelle unter den wissenschaftlichen Bibliotheken der Bundesrepublik, zahlenmäßig weit hinter den beiden großen Staatsbibliotheken in München und Berlin, aber nur knapp hinter der SuUB Göttingen.

jeweils 6 laufenden Metern, also pro Woche 7 Wagen. Die Erhöhung ist sicherlich teilweise auf eine größere Zahl von notwendigen Mehrfachexemplaren zurückzuführen; da die Bestellungen aber weiterhin sehr oft nicht gleichzeitig erfolgen konnte, hat sich die Arbeitsbelastung dadurch kaum verringert. Auch die Zahl der Mehrfachexemplare für die Lehrbuchsammlung ist gestiegen: es wurden 2.576 Einheiten erworben, gegenüber 2.096 des Vorjahres (vgl. Tab. 11).

Der enorme Zuwachs war, außer durch erhöhten Einsatz aller Mitarbeiter, nur durch Verbesserungen im Geschäftsgang zu erreichen, daneben durch den Verzicht auf manche an sich sinnvollen und üblichen Arbeiten (z.B. die Erhebung der Bestellstatistik). Vor allem hat sich die Verwendung von Angebots-Zetteln einer großen Buchhandlung für den angelsächsischen Markt positiv in Vorakzession und Akzession ausgewirkt; etwa 8.000 Bände wurden auf diese Weise erworben (davon höchstens 150 in mehr als einem Exemplar). Dazu kommen Blanket-order-Programme für die Romanistik, betreffend Literatur aus Italien sowie Spanien und Portugal.

- b) Wegen des Auslaufens der hohen Haushaltsansätze sollten auf keinen Fall die Fortsetzungen vermehrt werden. Dieses Ziel wurde im wesentlichen erreicht.
- c) Wider Erwarten ergab sich die Möglichkeit zum Erwerb von 3 Privatbibliotheken, bei denen die Gefahr von Dubletten nicht zu befürchten war; s. dazu S. 1.
- d) Hochwertige Antiquaria wurden nicht in dem Maße erworben, wie geplant gewesen war. Es handelt sich vor allem um Ergänzungen zu den Beständen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Bei den hohen Preisen dieser Literatur stieß der einschlägige Haushaltsansatz bald an seine Grenzen.

Antiquarische Zeitschriftensätze wurden nur für die Kunstwissenschaft in nennenswertem Ausmaß, gemessen am Gesamtetat des Fachs, erworben. Die Ergänzung der Physik-Zeitschriften konnte nicht mehr abgewickelt werden, so daß die Mittel auf 1987 übertragen werden mußten.

- e) Bei Sammlungen in Mikroform ergab sich sogar ein Rückgang gegenüber 1985. Konsequenz wurde nur der Bestand an Zeitungen ausgebaut.
- f) Die Aufwendungen für den Einband wurden, gerechnet ohne die Restaurierungsarbeiten bei der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek, immerhin von 220.563 auf 426.381 DM angehoben. Ein dringend notwendiger Nachholbedarf wurde damit gedeckt.

Die Konzeption vom Jahresanfang konnte nicht vollständig verwirklicht werden. Der wesentliche Grund dafür liegt zweifellos in der starken Aufsplitterung des Etats, wodurch ein flexibles Eingehen auf die echten Bedürfnisse einzelner Fächer sowie auf die Marktsituation sehr erschwert wird: Fächer, für die sinnvolle Erwerbungen möglich wären, haben zu wenig Geld, und bei Fächern, die über ausreichend Mittel verfügen, besteht entweder kein Bedarf an größeren Erwerbungen oder es fehlt das Angebot.

Überlagert wurde der Vollzug des Haushalts durch die kontinuierliche Verbesserung des Kurses der Deutschen Mark, vor allem gegenüber dem US-Dollar und dem englischen Pfund. Die Preissteigerungen, die selbstverständlich auch in diesem Jahr zu verzeichnen sind, wurden mehr als aufgewogen durch den Kursgewinn. Eingehende Berechnungen auf der Grundlage der Erwerbungs-, vor allem der Lieferantenstatistik, führen zu dem Ergebnis, daß gegenüber dem Kurs der wichtigsten Währungen von 1985 ein Gewinn von ca. 620.000 DM zu verzeichnen ist.

Die Abwicklung des hohen Etats stand natürlich im Berichtsjahr eindeutig im Mittelpunkt der Tätigkeit der Erwerbungsabteilung.

Es ist aber noch über einen zweiten Punkt zu berichten: die Planungen für eine Automatisierung.

Schon im Jahresbericht für 1985 ist darauf hingewiesen worden, daß Überlegungen angestellt wurden, die Tätigkeiten der Abteilung stärker als bisher (nur Statistik) EDV-gestützt abzuwickeln. Schon damals wurde von Überlegungen berichtet, ein autonomes System für die Erwerbung einzusetzen, also keine Vereinheitlichung des Geschäftsgangs von Erwerbung und Titelaufnahme anzustreben; eingehende Analysen haben diese vorläufigen Erwägungen voll bestätigt.

Die Überlegungen sind inzwischen von den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft gestützt worden, die ebenfalls autonome Systeme für Teile des Geschäftsgangs vorsehen, darunter für die Erwerbung; in die gleiche Richtung gehen die Überlegungen zur Fortschreibung des bayerischen EDV-Gesamtplanes. Es war daher nur folgerichtig, daß die Universitätsbibliothek Augsburg Anfang des Jahres auf Vorschlag der Bayerischen Direktorenkonferenz vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus mit der Durchführung eines Pilotprojektes für ganz Bayern beauftragt worden ist; die endgültige Genehmigung mit Freigabe der Mittel ist durch WKMS vom 14. Nov. 1986 Nr. I B 13 - 5/146 427 erfolgt, das auch den anderen Landesuniversitäten zur Kenntnis gebracht worden ist.

Ernsthafte Überlegungen haben aber lange vorher begonnen; dabei wurde bekannt, daß Herr Wolter von der Universitätsbibliothek Bamberg in Zusammenarbeit mit einem Software-Haus an der Erstellung eines Programmpaketes arbeitete. Es war naheliegend, sich an diese Arbeit anzuschließen, um Doppelarbeit auf alle Fälle zu vermeiden. Schon die ersten Kontakte mit dem Bearbeiter der Funktionsbeschreibung zeigten, daß seine Vorstellungen mit denen der Universitätsbibliothek Augsburg weitgehend übereinstimmten. Die Universitätsbibliothek Augsburg erklärte sich daher bereit, wenn ihre Wünsche gebührend berücksichtigt würden, als Pilotbibliothek den Test der Programme zu übernehmen und auch sonst

intensiv mitzuarbeiten.

Nach verschiedenen Gesprächen mit dem Bearbeiter sowie Vertretern des Software-Hauses konnte am 5.8.1986 das Konzept Kollegen aus allen großen bayerischen Bibliotheken (außer der Technischen Universitätsbibliothek München) in Augsburg erläutert werden; es stieß nicht nur auf Interesse, sondern auch auf prinzipielle Zustimmung. Alle Teilnehmer an der Veranstaltung äußerten den Wunsch, die Planungen fortzuführen.

Während zu diesem Zeitpunkt noch keine Programmteile vorlagen, konnten die ersten Ergebnisse auf der Frankfurter Buchmesse von der Software-Firma präsentiert werden; sie fanden dort reges Interesse bei Bibliothekaren wie auch bei Buchhändlern.

An der Universitätsbibliothek Augsburg wurden die Programmteile vom 11.11. bis zum 21.11.1986 auf einem PC des Rechenzentrums der Universität Augsburg von den Mitarbeitern der Erwerbungs-Abteilung erprobt. Diese Demonstration hat zweifellos dazu beigetragen, daß Bedenken gegen die Automatisierung wenn nicht zerstreut, so doch entschieden gemildert worden sind.

Schon früh war die Leitung der Bibliothek bestrebt, die Personalvertretung zu beteiligen.

Nach einem kurzen Schreiben vom 1.7.86 fand am 22.7.86 ein dreistündiges Gespräch des Leiters der Bibliothek und des Leiters der Erwerbungsabteilung mit Vertretern des Personalrates statt, in dem die Grundzüge des Systems, wie geplant, erläutert und die künftigen Geschäftsgänge geschildert wurden. Zu einem Fragenkatalog mit 20 Punkten nahm dann die Bibliothek mit Schreiben vom 9.9.86 ausführlich Stellung; vor allem wurde versucht, auch den weniger mit Fragen der Bibliothek und speziell der Erwerbung vertrauten Mitgliedern des Personalrates durch umfangreiche Ablaufdiagramme des derzeitigen und des künftigen Geschäftsganges die Absichten der Bibliotheksleitung zu erläutern. Auf eine

weitere Rückfrage übersandte die Bibliothek mit Schreiben vom 11.11.86 eine detaillierte Ausarbeitung in einem Umfang von 32 Seiten, in der die bisherigen Arbeitsinstrumente und Tätigkeiten dargestellt wurden, desgleichen die Änderungen nach der Einführung EDV-gestützter Geschäftsgänge. Auch die Auswirkungen auf die einzelnen Dienststellen innerhalb der Abteilung und die Arbeitsanforderungen an die jeweiligen Mitarbeiter wurden umfassend erörtert.

Zwischen beiden Schreiben lag eine außerordentliche Personalversammlung für alle Mitarbeiter der Bibliothek am 15.10.86, an der auch der Präsident und der Kanzler der Universität teilnahmen. Mitglieder des Personalrates, zumal solche aus der Bibliothek, konnten ihre Einwände und Bedenken darlegen und Leitung der Universität und Bibliothek die Vorstellungen erläutern.

Zum Jahresende lag eine Zustimmung des Personalrates zur Aufnahme des Probetriebs noch nicht vor. Die Planungen werden jedoch weitergeführt, zumal die wesentlichen Teile der Programmierung, allerdings noch ohne Fortsetzungen, abgeschlossen sind. Für die Probephase und darüber hinaus ist der Einsatz eines Siemens-Arbeitsplatzrechners MX 2 vorgesehen. Da an ihn aber nur 6 Terminals angeschlossen werden können, die für einen vollen Betrieb auf keinen Fall ausreichen werden, ist für die Zukunft die Installation eines größeren Systems vorgesehen; in Frage kommt dafür vor allem der Siemens-PC MX 500 mit maximal 30 Terminals.

Wenn auch die Mitarbeit bei der Erstellung der Funktionsbeschreibung arbeitsintensiv ist und der Probetrieb die ganze Erwerbungs-Abteilung belasten wird - neben den Tagesgeschäften bei einem Etat von wiederum fast 7 Mio DM -, ist die Universitätsbibliothek überzeugt, daß die investierte Arbeit sich auf alle Fälle lohnen wird.

Die folgenden Tabellen geben eine nähere Aufgliederung der Aufwendungen für Bestandsaufbau und Einband; an Sachmitteln wurden 328.088 DM aufgewendet. Die Erstellungskosten der Kataloge betragen 56.562,44 DM.

Tabelle 2

<u>Ausgaben</u>	DM	DM	Veränderung
Bestandsvermehrung	6.419.008	(4.885.720)	+ 31,4 %
Einband	549.473	(294.706)	+ 86,5 %

Der Anteil der Bindekosten am gesamten Etat betrug 7,89 %. Davon entfielen DM 123.092 (1985: DM 74.143) auf Binde- und Restaurierungsarbeiten von Beständen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek.

Tabelle 3

Ausgaben nach Herkunft (Inland - Ausland)

	DM	DM	% Anteil
Inland	2.758.731	(2.146.896)	43,0 % (43,9 %)
Ausland	3.660.277	(2.738.824)	57,0 % (56,1 %)
	6.419.008	(4.885.720)	100 % (100 %)

Tabelle 4

Ausgaben nach Erwerbungsart

	DM	DM	% Anteil
Kauf auf Bestellung	6.107.727	(4.579.760)	95,15 (93,47) %
Kauf aus Ansicht	302.984	(303.371)	4,72 (6,21) %
Kauf für Tausch	8.297	(2.589)	0,13 (0,05) %
	6.419.008	(4.885.720)	100 % (100 %)

Tabelle 5
Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen

	Einheiten (nur Kauf)	DM	DM
1. Neue Einzeldruckschriften	36.265 (27.348)	1.872.379	(1.369.132)
2. Serienstücke aus lfd. Serie	3.190 (2.630)	160.437	(144.776)
3. Nachlieferungen zur Lieferungswerken und Loseblattausgaben	322 (792)	197.643	(204.587)
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	5.254 (5.135)	885.801	(967.916)
5. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	1.673 (1.484)	194.470	(194.884)
6. Mikroformen	27.650 (21.773)	434.478	(582.498)
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten, Medien	26.923 (15.090)	1.930.290	(1.120.428)
8. Antiquarische Zeitschriften	5.534 (1.830)	511.244	(225.866)
9. Einzelkarten	9.138 (4.244)	131.808	(27.080)
10. Dokumentationsdienste	-	-	(1.265)
11. Schallplatten	131 (91)	2.053	(1.615)
12. Tonbänder	12 (18)	732	(472)
13. Tonkassetten	162 (181)	3.667	(2.989)
14. Dias	2.870 (1.108)	5.182	(2.943)
15. Folien, Einzelblätter	478 (411)	4.102	(1.421)
16. Filme	387 (1)	42.153	(55)
17. Tonfilme	-	-	(2.908)
18. Videokassetten	30 (63)	3.304	(8.152)
19. Sonstige AV-Medien	16 (21)	1.784	(2.078)
20. Noten	316 (1)	13.208	(28)
21. Informationsvermittlungsstelle	1 (-)	24.309	(24.627)
	120.352 (82.225)	6.419.008	(4.885.720)

Die Ausgaben für Fortsetzungen einschließlich Zeitschriften betragen 1.557.023 DM. Damit lag der Anteil der festgelegten Mittel bei 24,26 %. Da streng darauf geachtet wurde, daß die Eräterhöhung nicht zu zusätzlichen langfristigen Mittelbindungen führt, mußte der prozentuale Anteil der Festlegungen zurückgehen. Bei einzelnen Fachern ist die langfristige Mittelbindung aber doch schon so hoch, daß bei der weiteren Disposition ständig darauf geachtet werden muß.

Tabelle 6

Ausgaben für Non-book-Material

	DM	DM	Veränderung
Karten, Noten	145.016	(27.108)	+ 435,00 %
Dokumentationsdienste	-	(1.265)	- 100,00 %
Mikroformen	434.478	(582.498)	- 25,41 %
AV-Medien	63.224	(22.633)	+ 179,34 %
Informationsvermitt- lungsstelle	24.309	(24.627)	- 1,29 %
	667.027	(658.131)	+ 1,35 %

Tabelle 7

Durchschnittspreise

Buch- und Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material

	DM	DM	Veränderung
Inland	60,35	(57,89)	+ 4,25 %
Ausland	80,40	(96,95)	- 17,07 %
lfd. Zeitschriften	165,44	(186,16)	- 11,13 %
Insgesamt	70,46	(75,17)	- 6,27 %

Tabelle 8

Zugang Einheiten

	Einheiten		Veränderung
Kauf	120.352	(82.225)	+ 46,4 %
Tausch			
allgemein	1.055	(1.349)	- 21,8 %
Dissertation	4.683 ³	(3.625)	+ 29,2 %
Geschenk	4.596	(6.494)	- 29,2 %
	130.686	(93.693)	+ 39,5 %

³ einschl. 1.351 Mikrofiches = 778 Dissertationen

Tabelle 9

Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland)

	Einheiten		% Anteil
<u>Kauf</u>			
Inland	57.603	(48.807)	47,86 (59,35) %
Ausland	62.749	(33.418)	52,14 (40,65) %
	120.352	(82.225)	100 %
<u>Geschenk/Tausch</u>			
Inland	8.697	(8.824)	84,16 (76,94) %
Ausland	1.637	(2.644)	15,84 (23,06) %
	10.334	(11.468)	100 %
<u>Insgesamt</u>			
Inland	66.300	(57.631)	50,73 (61,51) %
Ausland	64.386	(36.062)	49,27 (38,49) %
	130.686	(93.693)	100 %
<u>Laufende Zeitschriften</u>			
	Titel		% Anteil
Inland	3.705	(3.628)	52,79 (53,16) %
Ausland	3.313	(3.196)	47,21 (46,84) %
	7.018	(6.824)	100 %

Tabelle 10

Zugang und Bestand: Sonstige Materialien

	Zugang 1986		Bestand 31.12.86
	Einheiten		Einheiten
Karten und Wandkarten, Pläne, Einzelblätter	9.186	(4.713)	47.165
Mikroformen	27.650	(23.041)	123.487
AV-Medien	4.094	(3.166)	35.100
Noten	316	(165)	747
	41.246	(31.085)	206.499

Tabelle 11

Lehrbuchsammlung: Zugang und Ausgaben

	Einheiten	DM
1980	1.168	44.870
1981	679	20.852
1982	592	23.690
1983	954	36.073
1984	1.170	42.272
1985	2.096	84.193
1986	2.576	112.059

Bestand 31.12.86: 21.889 Bände

Tabelle 12

Bestände

Am Ende des Berichtsjahres betrug der Gesamtbestand der Bibliothek 1.389.747 Bände (einschl. 79.493 gedruckte Dissertationen). Dazu kommen der Karten-, Mikroformen- und Medienbestand von 206.499 Einheiten sowie 1.000 Inkunabeln, 1.500 Handschriften und 1.787 Musikhandschriften.

In den einzelnen Bereichen der Bibliothek sind folgende Bestände aufgestellt:

	Bände
1. Zentralbibliothek	
- Magazin	676.740
- offener Bestand	73.113
2. Teilbibliothek Geisteswissenschaften	392.747
3. Teilbibliothek Recht	91.462
4. Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	99.685
5. Teilbibliothek Naturwissenschaften	50.641
6. Rechenzentrum	591
7. Hochschuldidaktisches Zentrum	1.531
8. Kontaktstudium	1.529
9. Zentrum für Studien- und Konfliktberatung	649
10. Verwaltung	1.059
	<hr/> 1.389.747

Rund 46 % des Bestandes stehen in den 4 Teilbibliotheken.

Tabelle 13

Ausgaben für Bestandsvermehrung und Buchzugang 1986,
dazu Ausgaben 1970-1986 nach Fächern

Fach	Einheiten	Ausgaben	Ausgaben
	1986	1986 DM	1970-1986 DM
01 Zentralbibliothek			
incl. Ausleihliteratur	6.405	247.793	2.530.628
10 Bibliographien	4.497	248.267	2.584.525
11 Allg. Nachschlagewerke	2.460	134.135	1.171.811
18 Studentenbücherei	176	3.209	36.183
20 Handbibl. Sonderlesesaal	2.414	477.875	880.829
24 Sprachenzentrum	33	2.337	166.253
25 Rechenzentrum	153	18.745	43.196
26 Hochschuldidakt. Zentrum	47	2.984	53.057
27 Kontaktstudium	44	1.805	30.028
28 Zentrum für Studien- und Konfliktberatung	3	161	22.949
30 Verwaltung	56	17.853	105.923
31 Rechtswissenschaft	4.824	551.129	6.996.704
40 Wirtschaftswissenschaft	6.455	466.858	5.066.073
50 Geschichte	9.956	505.955	3.334.060
51/5101 Politik/Soziologie	2.283	116.749	1.015.377
52 Soziologie	1.716	90.789	931.299
53 Geographie	3.976	167.676	1.667.610
54 Volkskunde	4.747	35.142	180.483
60 Allg. Literaturwissenschaften	617	36.556	507.913
61 Allg. Sprachwissenschaften	868	61.058	714.412
63 Klass. Philologie	533	33.109	548.408
64 Germanistik	4.562	316.842	2.823.356
65 Anglistik	20.367	361.295	2.437.288
66 Romanistik	14.798	494.260	2.822.196
67 Slawistik	496	24.684	230.474
70 Philosophie	1.031	62.064	537.613
71 Psychologie	1.182	91.221	1.030.420
72 Pädagogik	2.618	130.522	1.486.611
73 Musikwissenschaft	4.203	171.146	602.226
74 Kunstwissenschaft	7.434	586.322	1.939.534
75/78 Theologie	6.250	432.218	3.826.621
80 Mathematik	2.954	365.056	3.059.564
82 Allg. Naturwissenschaften	89	5.804	49.524
84 Physik	268	47.889	267.931
86 Chemie	130	13.637	133.195
88 Biologie	492	45.543	534.133
99 Sport	1.215	50.320	324.890
Forschungsmittel 1970-1976	-	-	76.521
Forschungsmittel 1977-1986 in den Fächern enthalten	-	-	-
	120.352	6.419.008	50.769.818

für die Bestandsvermehrung wurden bisher 50.769.818 DM, für
Bucheinband und Restaurierung 3.312.556 DM ausgegeben. (6,13 %
des Gesamtetats).

5. KATALOGABTEILUNG

5.1. Titelaufnahme und Datenerfassung

Im Jahre 1986 wurden 79.228 Bände katalogisiert. Dies entspricht 59.335 Titeln. Davon waren 9,5 % Zutragungen zu vorhandenen Titelaufnahmen, 40 % Abrufe von Titelaufnahmen anderer Bibliotheken und 50 % Neuaufnahmen.

Der Alphabetische Katalog der Universitätsbibliothek Augsburg enthielt zum Hauptausdruck Herbst 1986 auf 288 Mikrofiches

Titelaufnahmen	761.856
Nebeneintragungen	315.128
Verweisungen	49.966

Eintragungen 1.123.950

Gegenüber der Ausgabe Herbst 1985 ergibt dies einen Zuwachs von 41.929 Haupteintragungen. Der Verbund-AK enthielt zur gleichen Zeit 5.416.209 Haupteintragungen. Die Zahl der Abrufe ist wieder etwas gesunken. Sie ist jedoch unverändert sehr hoch, obwohl 1986 keine Fächer ganz neu aufgebaut wurden. Es wurde allerdings in breitem Umfang in vielen Fächern ältere Literatur erworben, die im Verbundkatalog in stärkerem Maß enthalten ist als Neuerscheinungen.

Angesichts des erheblich gestiegenen Umfangs der Erwerbungen wurde die Titelaufnahme personell verstärkt. Jedoch ist dies naturgemäß bei weitem nicht in dem Umfang möglich, wie es eigentlich erforderlich wäre. Die sofortige Bearbeitung eines so hohen Zugangs an Neuerwerbungen wie im Jahr 1986 ist ohne eine personelle Verstärkung der gesamten Bibliothek nicht möglich. Aus diesem Grund wurde Vorsorge getroffen, daß die Neuerscheinungen und konkret benötigte Literatur bevorzugt bearbeitet werden. Bei den Durchlaufzeiten für diese Titel sollen keine Verzögerungen eintreten.

Aufgrund dieser Situation wurde die Neukatalogisierung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek nahezu ganz eingestellt. Im Laufe des Jahres stellte sich jedoch heraus, daß dies für die Forschung mit dieser Bibliothek eine erhebliche Erschwerung darstellt. Die Erfassung der Titel durch studentische Hilfskräfte für Sonderkataloge bei den Instituten stellt einen sinnvollen Weg der Erschließung dar. Zusammen mit den Kommissionen für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs wurde daher ein Weg gefunden, durch Sondermittel den konkreten Bedürfnissen entgegenzukommen.

Im Jahr 1986 wurden erstmals Katalogdaten der Studienbibliothek Dillingen in der Universitätsbibliothek Augsburg maschinenlesbar erfaßt. Es waren dies 431 Neuaufnahmen, 1973 Abrufe von Titelaufnahmen anderer Bibliotheken und 597 Korrekturen. Dies weitete die bisherigen Leistungen der Universitätsbibliothek Augsburg für andere Bibliotheken weiter aus. Bereits seit über 10 Jahren werden die Katalogdaten der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg (bisher 16.000 Titel) und seit einigen Jahren die der Bibliothek des Klinikums (bisher 4.000 Titel) von der Universitätsbibliothek Augsburg erfaßt. Beide Bestände sind in den Katalog der Universitätsbibliothek Augsburg eingemischt. Die Daten der Fachhochschulbibliothek Augsburg werden hingegen von dieser selbst auf den Erfassungsgeräten der Universitätsbibliothek erfaßt, die Daten separat gehalten und ausgegeben.

Der Umfang der Korrekturen am Katalog war mit 42.780 fast gleich hoch wie im Jahr zuvor. Im Verhältnis zu den Neukatalogisaten ist diese Zahl nach wie vor erstaunlich hoch. Darin spiegelt sich die beträchtlich gestiegene Zahl an Umstellungen vom Freihandbereich in das Magazin wider, die wegen des vermehrten Zugangs notwendig waren. Einen wesentlichen Anteil haben aber auch die Korrekturen, die bei der Ausstattung der Altbestände mit Verbuchungsetiketten für die Ausleihverbuchung anfielen.

Bei dieser Aktion erfolgt ja sowohl eine Bestands- wie auch eine Katalogrevision sukzessive für den gesamten Bestand. Insgesamt

wurden dabei bisher über 700.000 Bände ausgestattet und revidiert.

Bei den Lehrstühlen besteht in zunehmendem Maße das Bedürfnis nach einem On-line-Zugriff auf die Katalogdaten der Bibliothek. Nachdem diese bisher noch immer nur im Stapelbetrieb arbeiten kann, wird versucht, Lösungen über die bei den meisten Lehrstühlen vorhandenen Personal-Computer zu finden. Dies zeigt, daß die Auskunftsfunktionen der Bibliothek dringend verbessert werden müssen, sowohl von Seiten der Erwerbung wie im Katalog. Auf die Anforderungen der Lehrstühle sollte flexibler reagiert werden können als bisher.

5.2. Systematiken

Im Hinblick auf den erheblich gestiegenen Buchzugang wurde beschlossen, im Verbund auf größere Systematikänderungen zu verzichten. Für die Zukunft wird dies aber sicher einen erhöhten Bedarf an Änderungen mit sich bringen.

5.3. Schlagwortkatalog

Der Schlagwortkatalog der Universitätsbibliothek Augsburg enthielt im Herbst 1986 auf 91 Mikrofiches

Eintragungen 457.464

Verweisungen 59.601

Dies bedeutet eine Zunahme von 48.904 Eintragungen gegenüber 1985.

Der ergänzende KWOC-Index enthielt auf 32 Mikrofiches 456.439 Eintragungen (aus 159.840 Titelaufnahmen).

Die Universitätsbibliothek Augsburg ist in diesem Bereich auch überörtlich tätig durch die Mitarbeit von Dr. Frankenberger und Dr. Geißelmann in der Kommission für Sacherschließung des Deutschen Bibliotheksinstituts und durch den Vorsitz in der Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirektion der

Bayerischen Staatlichen Bibliotheken.

Die Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK) sind im November 1986 in gedruckter Form erschienen. Die Änderungen gegenüber der Fassung von 1983 sind insgesamt recht beachtlich. Für die bayerischen Bibliotheken ergeben sich jedoch insofern keine Probleme, als die inhaltlich wichtigsten Fragen in der Vergangenheit laufend mitgeteilt wurden. Notwendig sind aber eine größere Anzahl von Präzisierungen und redaktionellen Änderungen, die für die laufende Arbeit von Bedeutung sind. Problematisch war vor allem, daß nicht allen Kollegen der letzte Stand des Regelwerks verfügbar war.

An der Universitätsbibliothek Augsburg wurde zusammen mit anderen Bibliotheken des bayerischen Verbunds und mit der Deutschen Bibliothek im Auftrag des Deutschen Bibliotheksinstituts die Standardschlagwortliste erarbeitet. Die Daten wurden 1987 der Deutschen Bibliothek maschinenlesbar übergeben. Die Liste wird voraussichtlich Mitte des Jahres veröffentlicht werden. Sie enthält im Bereich Sachschlagwort ca. 63.000 Ansetzungen

30.000 s.-Verweisungen
26.000 s.a.-Verweisungen
einseitig
3.800 s.a.-Verweisungen
gegenseitig

Im Bereich Personen, Geographika, Körperschaften (bearbeitet von der DB)

62.000 Ansetzungen
26.700 s.-Verweisungen
1.800 s.a.-Verweisungen.

Im Hinblick auf die RSWK und die Standardschlagwortliste wurden weiterhin umfangreiche Korrekturen an den Katalogen vorgenommen. Soweit diese zentral in Augsburg für alle Bibliotheken gemacht werden, waren es 1986 zum Frühjahr 52.450 und zum Herbst 38.800 Korrekturen. Voraussichtlich werden die Korrekturen noch eine Zeitlang im bisherigen Umfang weitergehen müssen. Insbesondere

steht die Anpassung der Ansetzung der Personennamen an die RSWK noch aus.

In der bayerischen Arbeitsgruppe wurde die Frage der Behandlung der Schlagwortdaten in HEBIS diskutiert, v.a.

1. Unterbringen der Schlagwörter im bibliographischen oder benutzerspezifischen Teil der Titelaufnahme
2. Ein- oder Mehrdateiensystem

zu 1) Übereinstimmung wurde darin erzielt, die Schlagwortdaten in bibliographischen Teil unterzubringen. Daneben sollte jedoch die Möglichkeit gegeben sein, im Einzelfall bei abweichende Meinungen und Bedürfnissen vorhandene SWW durch eigene zu ersetzen bzw. durch zusätzliche zu ergänzen. Letztere würde dann nur im Katalog der betreffenden Bibliothek auftauchen.

zu 2) Für die Standardschlagwortliste wird gefordert, diese in einer eigenen Datei zu führen und maschinell mit den Titelaufnahmen zu verknüpfen. Damit können SWW maschinell überprüft werden, neu vergebene an die Koordinierungsstelle gemeldet und Siehe- und Siehe-auch-Verweisungen maschinell der einzelnen Bibliothek zugespielt werden.

6. BENUTZUNG

Im Berichtsjahr war die Bibliothek an 296 Tagen geöffnet. Die wöchentliche Öffnungszeit der Lesesäle betrug im Durchschnitt 72,5 Stunden, die der Ausleihe ebenfalls 72,5 Stunden. Die Zahl der Lesesaalbenutzer stieg auf 346.727 an gegenüber 317.070 im Jahre 1985. Die Zahl der Entleihungen nahm weiterhin zu. 283.728 Bände (1985: 230.411) wurden ausgeliehen. Zum ersten Mal lag mit 164.560 Einheiten die maschinelle Ausleihe über der manuellen.

Der Bestand der Lehrbuchsammlung erhöhte sich auf 21.889 (1985: 19.165) Einheiten.

Die Zahl der Studierenden betrug im SS 1986 7.892 und stieg im WS 1986/87 auf über 8.000 an.

Die mit 6 Mitarbeitern im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme in Angriff genommene Buchausstattung mit maschinenlesbaren Datenträgern kam im Berichtsjahr recht gut voran. In den juristischen und naturwissenschaftlichen Teilbibliotheken ist die Ausstattung abgeschlossen, in der wirtschaftswissenschaftlichen Teilbibliothek sind noch die Titel mit Lokalkennzeichen 52 (Soziologie) und die wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Zeitschriften (Signatur QA) auszustatten.

In der Teilbibliothek Geisteswissenschaften sind folgende Fächer ausgestattet: Geschichte (Lokalkennzeichen 50), Politik (51), Volkskunde (54), Sprachwissenschaften (61), Germanistik (64), Anglistik (65) teilweise, Philologie (70), Pädagogik (72), Musik (73), Theologie (75), Allg. Naturwissenschaften (82), Musik (84), Chemie (86), Biologie (88), Sport (99). Der Freihandbestand der Zentralbibliothek ist mit Ausnahme der Nachschlagewerke (11), Bibliographien (10) und der Akademieschriften (01/AX) vollständig ausgestattet: Sammlung Lesky (06), Schulbuchsammlung (16), Lehrbuchsammlung (170), Studentenbücherei (18), Kunst (74), Freihandbestand der allgemeinen Literatur (111).

Im Zentralmagazin sind bereits folgende Systemstellen mit maschinenlesbaren Datenträgern versehen: Theologie (01/BC-BO 1160), Philosophie und Psychologie (01/C), Pädagogik (01/D), Recht (01/P) sowie Dissertationen (23).

Damit kann ein Großteil der Ausleihvorgänge über BIBDIA abgewickelt werden. Die Benutzer sind dankbar, daß keine Leihscheine mehr ausgefüllt werden müssen. Vor allem macht sich die Erleichterung beim Personal der Teilbibliotheken bemerkbar, da hier keine Ausleihkarteien mehr geführt und keine Repräsentanten mehr eingestellt zu werden brauchen. Auch die Bestellungen von der Zentralbibliothek zu den einzelnen Teilbibliotheken können schneller vermittelt werden, da das Ausleihsystem gleichzeitig als Mailsystem Verwendung finden kann. Seit 1. Juli 1986 laufen auch die Mahnungen über das System, so daß das Personal vorwiegend der Teilbibliotheken fast völlig von den zeitraubenden Recherchen entlastet wurde. Gleichzeitig haben sich dadurch die kostenpflichtigen Mahnungen um 80 % auf 1.800 erhöht.

Allerdings kam es durch den zu häufigen technischen Ausfall der Terminals zu erheblichen Problemen im Mahnwesen, was immer wieder zu Verärgerung der Benutzer führte. Forderungen des Pflichtenheftes wie z.B. die Ausleihe in den Lesesaal, Vormerkungen etc. sind noch nicht endgültig gelöst. Aufgrund mangelnder Speicherkapazität mußte seit Mitte November die Ausstattung des Altbestandes, aber auch der Fächer Soziologie (52) und der QA-Zeitschriften (Wiso) eingestellt werden.

Die Mediothek der Zentralbibliothek konnte den Benutzern ab Mitte des Berichtsjahres zur Verfügung gestellt werden. Die Zuspielung der auditiven Materialien in eines oder mehrere der 4 Studios erfolgt über eine zentrale Prozessoranlage. Von insgesamt 10 Tonquellen (Rundfunk, 4 Kassettenlaufwerken, 1 Kassettendeck, 2 Plattenspieler, 2 Tonbandgeräte) kann über Boxen und über 10 Kopfhörerplätze abgehört werden. Überspielungen auf Tonband oder Kassette sind möglich. Funktion und Eingabe werden per Bildschirm

überwacht. Für den auditiven Bereich sind alle 4 Studios ausgerüstet. Die beiden größeren und der allgemeine Benutzungsraum dienen außerdem für Fernsehen, Video und Projektion.

Der Buchbestand hat sich im Berichtsjahr auf 1.389.747 (1985: 1.317.463) Einheiten erhöht. Davon sind 713.007 (=51,3 %) offen, 676.740 (=48,7 %) im Magazin aufgestellt.

Auch im Bereich Auswärtiger Leihverkehr ist wieder eine beachtliche Steigerung der Bestellungen zu melden. In der gebenden Fernleihe mußten 35.429 Bestellungen (1985: 34.203) bearbeitet werden. Davon konnten 27.178 (1985: 24.227) positiv erledigt werden. Im nehmenden Leihverkehr wurden 19.900 (1985: 18.640) abgesandt. Die Bibliothek erhielt 17.311 Bände bzw. Kopien (1985: 16.013). Vor allem aus dem medizinischen (Zentralklinikum) und dem technischen (Industrie- und Handelskammer) Bereich mehrten sich die Nachfragen nach Büchern und Aufsatzkopien.

Im internationalen Leihverkehr wurden 1.957 Bestellungen (1985: 1.061) bearbeitet. Davon entfallen auf die aktive 1.425 und 532 auf die passive internationale Fernleihe. Mit 529 Bibliotheken (485 deutschen, davon 240 bayerischen und 44 ausländischen) bestanden Beziehungen. In der Fernleihe wurden 55.329 (1985: 52.843) Bestellungen bearbeitet. Der Vergleich des gebenden mit dem nehmenden Leihverkehr macht wiederum deutlich, daß die Universitätsbibliothek Augsburg wie schon seit vielen Jahren zu den vorwiegend gebenden Bibliotheken gehört.

Mit Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 14.5.1986 (Nr. A/7 - K 3477 - 12/16 921) wurden die Stadtbücherei Lindau und die Stadtbücherei Neu-Ulm in die Liste der dem Leihverkehr der deutschen Bibliotheken angeschlossenen Bibliotheken aufgenommen und der Universitätsbibliothek Augsburg als Leitbibliothek zugeordnet. Die Zahl der aus den angeschlossenen Bibliotheken (Kempten, Kaufbeuren, Lindau, Memmingen, Marktoberdorf, Neu-Ulm und Ottobeuren) erhaltenen Bestel-

lungen belief sich auf 4301. 1417 Scheine mußten noch bibliographiert werden. 2.884 Anfragen konnten sofort aus eigenen Beständen erledigt werden, 1.417 Bestellungen wurden weitergegeben.

Die Einbandstelle hat im Berichtsjahr 16.463 Einheiten (1985: 8.342) für 549.473 DM (1985: 294.705,49 DM) zum Binden gegeben. Davon betreffen 1.931 Einheiten zu 156.813 DM Binde- und Restaurierungsarbeiten an Beständen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Gemessen am Gesamtetat von 6.968.400 DM entfielen auf die Einbandkosten 7,8 %. Kleinere Buchbindearbeiten wurden von der Einbandstelle selbst durchgeführt wie Schneide- und Heftarbeiten, Herstellung von Karteikarten und Aufziehen von Landkarten und Bildern. Bei unveränderter Personalstärke kam es kaum zu längeren Wartezeiten in der Einbandstelle, wohl aber bei den Buchbindern, da diese Aufträge größeren Umfangs als bisher erteilt bekamen. Hier wurde bei Bedarf zusätzlich eine Buchbindewerkstatt mit Aufträgen betraut. Mit Wirkung vom 1.5.1986 wurden die bislang geltenden Einheitspreise um 2,5 % angehoben. Für Normalbände wurde ein Gesamtpreis von 29,95 DM, für Broschüren 12,60 DM angesetzt.

Von den Aufsichtskräften wurden 102.965 Bände (1985: 62.790) gestempelt und mit Rückenschildern und Verbuchungsetiketten versehen. Studentische Hilfskräfte versahen in der Hauptsache die Aufsichtstätigkeit im Abenddienst. Ohne sie wäre ein Betrieb mit den erforderlichen Öffnungszeiten schon längst nicht mehr möglich.

Die Bilanz des Bücherautoverkehrs im Fernleihverkehr der Region Bayern darf nach wie vor positiv beurteilt werden. 23.560 Bände (einschließlich Kopien) konnten mit dem Bücherauto transportiert werden. Das sind 53 % aller positiv erledigten Bestellungen. Am 15.7.86 wurde das Bibliotheksfahrzeug in die Fahrbereitschaft der zentralen Universitätsverwaltung übernommen. Der Fahrer des Bibliotheksfahrzeugs wird seitdem von der Universitätsverwaltung

gestellt, um die angespannte Personalsituation der Universitätsbibliothek zu entlasten. Mit dem dadurch freiwerdenden Offizianten konnte die durch die sprunghaft angestiegene Magazinausleihe angewachsene Belastung des Magazinpersonals, aber auch der Ortsleihe, gemildert werden.

Auf den Kopiergeräten der Universität wurden 3.714.470 Kopien erstellt. Die Zahl der Reader-Printer-Kopien betrug 10.484 Stück.

In der Fotostelle wurden für Auftraggeber aus allen Bereichen der Universität insgesamt 21.137 Aufnahmen und 6.150 Vergrößerungen angefertigt.

7. DATENVERARBEITUNG

7.1. Ausleihverbuchung

Im Mittelpunkt der Arbeiten stand die Ausstattung des Bestandes mit maschinenlesbaren Etiketten. Mit Hilfe von Mitarbeiterinnen aus AB-Maßnahmen wurde diese Arbeit, die sowohl eine Katalog- wie auch eine Bestandsrevision zusätzlich beinhaltete, intensiv weitergeführt. Die Ausstattung ging sehr viel rascher vonstatten als ursprünglich geplant war. Damit wurde die Kapazität des Ausleihsystems sehr viel schneller erschöpft, als man annehmen konnte. Maßnahmen zur besseren Ausnutzung aller Speichermöglichkeiten wurden notwendig. Eine Lösung wird aber erst die Erweiterung der vorhandenen Plattenkapazität bieten.

Einige Verbesserungen der Software trugen dazu bei, gelegentlich auftretende Fehler endgültig zu beheben.

7.2. Automatisierung der Erwerbung

Im Berichtsjahr wurden intensive Planungen zur Automatisierung der Erwerbung entworfen. Ein vom Rechenzentrum ausgeliehenes PC Mehrplatzsystem (Siemens MX 2) ermöglichte den Test von einer Softwarefirma erstellter Programme. Besprechungen mit den Leitern der Erwerbungsabteilungen anderer bayerischer Bibliotheken ergaben ein großes Interesse an diesen Planungen und eine weitgehende Übereinstimmung. In der Zwischenzeit liegt ein leistungsfähiges Mehrplatzsystem der Fa. Siemens vor: MX 500. Damit sind die Befürchtungen, daß Erwerbungsabteilungen von der Größenordnung der Universitätsbibliothek Augsburg mit einem 6-Platzsystem M zu schwach ausgestattet seien, ausgeräumt.

7.3. Personalcomputer

Im Herbst 1986 wurde ein Personalcomputer NCR PC 8 beschafft zur Vorbereitung des Bibliothekartages. Die Programme konnten von der Universitätsbibliothek Oldenburg übernommen werden. Nachdem einige Anpassungen für die Universitätsbibliothek Augsburg vorgenommen worden waren, wurden sie dafür eingesetzt. Zusätzlich fand der PC Verwendung bei der Textverarbeitung (Word perfect). Die Beschaffung weiterer PCs ist geplant.

8. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

8.1. Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (TW)

Im Berichtsjahr wuchs der Bestand der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften auf insgesamt 99.685 Bände, die von der auf 3.092 Immatrikulierte angewachsenen Studentenschaft wie auch von den Mitgliedern der 16 Lehrstühle rege genutzt werden. Für das Fach Wirtschaft wurden 6.440 Einheiten gekauft; DM 492.247 wurden ausgegeben. Für die Soziologie konnten 1.716 Einheiten für DM 95.658 erworben werden.

Der in der Teilbibliothek Naturwissenschaften aufgestellte Bestand der Psychologie wuchs auf 17.405 Bände; die Ausgaben für dieses Fach betragen DM 95.970; 1.182 Einheiten wurden gekauft.

Im Zuge einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme wurde eine neue Kraft eingestellt, die mit der Ausstattung der Altbestände für die automatisierte Ausleihverbuchung betraut ist. Bis zum Ende des Berichtsjahres konnte nahezu die gesamte wirtschaftswissenschaftliche Literatur ausgestattet werden. Deren Verbuchung erfolgt seither maschinell. Die Ausstattung der soziologischen Literatur ist für 1987 vorgesehen.

Die drastisch angestiegenen Benutzerzahlen und die rasch wachsenden Literaturbestände lassen die seit langem bestehende Unzulänglichkeit der Unterbringung der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften besonders augenfällig werden.

8.2. Teilbibliothek Recht (TR)

Der Bestand der Teilbibliothek Recht wuchs im Berichtsjahr um 2.546 auf nunmehr 91.462 Bände; hiervon gehören 6.750 Bände zur Lehrbuchsammlung, die einen Zugang von 350 Bänden verzeichnen konnte, sowie 4.500 Bände zum Europäischen Dokumentationszentrum. Die Ausgaben für den Erwerb von 4.824 Bänden juristischer Literatur beliefen sich auf 586.115 DM. 18 Lehrstühle bzw. Professoren und 1.450 Studenten wurden betreut.

Nachdem der Vertrag der im Zuge einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme eingestellten zusätzlichen Mitarbeiterin zum 1. August eine Verlängerung erfuhr, konnte im Berichtsjahr der gesamte Bestand der Teilbibliothek Recht mit maschinenlesbaren Datenträgern ausgestattet werden, so daß nun alle Literatur maschinell ausleihbar ist und die bisherige Ausleihkartei wegfällt. Mit der Ausstattung verband sich eine umfangreiche Katalogbereinigung einschließlich der Ersatzbeschaffung von vermißten wichtigen Titeln.

Nach Abschluß der Umsignierung der Bestände des Bürgerlichen Rechts (PD) mußte dieses - unter Erweiterung der Stellfläche - völlig neu aufgestellt werden. Nennenswerte Umgruppierungen einschließlich Umstellung von Zeitschriftenbeständen in das Zentralmagazin ergaben sich auch beim ausländischen Privatrecht (FU) infolge der Rückkehr einer umfangreichen Handbibliothek eines nach auswärts berufenen Lehrstuhlinhabers in die Bibliothek.

Dank des recht großzügigen Etats konnten nicht nur manche Lücken bei den Zeitschriftenbeständen endlich geschlossen, sondern auch zugunsten, besonders der studentischen Benutzer, die Exemplarzahlen von einigen sehr häufig benutzten Kommentaren und Hand-/Lehrbüchern spürbar erhöht werden. Alle Benutzer freuten sich sicherlich über die beiden neuen komfortablen Kataloglesegeräte im Informationsbereich der Teilbibliothek Recht.

Zeitweise beherbergte der Gruppenarbeitsraum einen im Rahmen einer Lehrveranstaltung für Demonstrationszwecke benötigten PC; die zugehörigen Disketten verwaltete das Personal. Noch nicht geliefert worden sind allerdings die weiteren angekündigten PCs.

Der Bibliotheksbeauftragte der Juristischen Fakultät, Prof. Sonnenberger, legte wegen der Annahme eines Rufes nach München dieses Amt nieder; ihm folgte der neue Strafrechtler der Fakultät, Prof. Bottke.

Im Januar wechselte BA Gisela Dangl in die Erwerbungsabteilung der Zentralbibliothek, BSekr Thomas Werthefrongel aus der Zentralbibliothek in die TR. BA Günter Völkl übernahm eine neue Tätigkeit in der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

8.3. Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)

Die Teilbibliothek Geisteswissenschaften betreute 22 Fächer mit 69 Lehrstühlen bzw. Fachvertretungen. Die Zahl der Studierenden betrug 2.943. Der Ausbau in den einzelnen Fächern wurde wie in den Jahren zuvor zügig fortgeführt. So belief sich bei Gesamtausgaben von 3.919.806 DM (1985: 2.533.573 DM) der Bestandszuwachs auf insgesamt 93.262 Einheiten (1985: 44.797). Am 31.12.1986 umfaßte der in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften offen aufgestellte Bestand 392.747 Bände (1985: 377.281), nahezu alle Karten und einen großen Teil des Medienbestandes der Bibliothek: insgesamt 206.499 Einheiten (1985: 165.253).

Die Zahl der Benutzer betrug 1986 92.047 (1985: 91.756). Neben der allgemeinen Informationstätigkeit sind auch im Berichtszeitraum wieder zahlreiche Führungen für Benutzergruppen verschiedenster Herkunft zu erwähnen.

In zunehmendem Maße stellt die Bibliothek ihre Gruppenarbeitsräume für Seminarveranstaltungen zur Verfügung, deren Thematik in besonderer Weise buchbezogenes Arbeiten erforderlich macht. So erfüllte die Teilbibliothek 1986 acht Dozenten für insgesamt 25 Wochenstunden ihren Raumbedarf in unmittelbarer Nähe der entsprechenden Buch- bzw. Medienbestände.

Bedauerlicherweise sah sich die Bibliothek gezwungen, die in den äußeren Treppenhäusern gewonnenen Stellflächen wieder zu räumen, da die Universität den fraglichen Raum anderer Nutzung zuführte. Für die Bestände der Politikwissenschaft fand sich wegen der mittlerweile erheblich angewachsenen Bestände benachbart aufgestellter Fächer Geschichte und Geographie allerdings keine andere Lösung, als einen Teil der Arbeitsplätze in der Ebene 3 aufzulösen und dort die erforderlichen Regale aufzustellen. Derzeit verfügt die Teilbibliothek noch über insgesamt 434 Arbeitsplätze im offenen Bereich.

Die Ausstattung der Altbestände mit maschinenlesbaren Ausleihetiketten hat im Berichtszeitraum sehr gute Fortschritte gemacht. Am Jahresende waren noch nicht ausgestattet die folgenden Fächer: 53, 60, 63, 65, 66, 67. Für das kommende Jahr wird damit die Installierung eines weiteren Verbuchungsterminals in der Ebene 4 unaufschiebbar.

Das durch die Berufung von Herrn Dr. Gier zum Leiter der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg vakant gewordene Fachreferat Germanistik wurde BR z.A. Dr. Stumpf übertragen. Ein vakant gewordener Informationsplatz (Geschichte/Geographie) konnte zum Beginn des Wintersemesters wenigstens halbtags wieder besetzt werden.

8.4. Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)

Im Berichtsjahr betreute die Teilbibliothek 14 Lehrstühle der Mathematik und Informatik und den ersten Lehrstuhl für Theoretische Physik; die Zahl der Studenten betrug 411. Der Präsenzbestand der Mathematik und Informatik wuchs um 1.976 Bände; für die Physik wurde das Lokalkennzeichen 85 neu eingerichtet, mit einem Zugang von 557 Bänden. Der Präsenzbestand der Fächer Mathematik, Physik und Informatik betrug damit zum Jahresende 27.462 Bände. Die Lehrbuchsammlung wuchs um 291 Bände.

Bei der psychologischen Literatur, die ebenfalls in der Teilbibliothek aufgestellt ist, wuchs der Bestand um 875 auf 17.405 Bände. Insgesamt werden damit in der Teilbibliothek 44.876 Bände Präsenzbestand und 1.406 Bände der Lehrbuchsammlung verwaltet.

Für die Neuerwerbung von 3.222 Einheiten wurden DM 412.945 ausgegeben; von den Ausgaben für Abonnement und Rückergängung von 32 physikalischen Zeitschriften ist in diesem Betrag erst ein Bruchteil enthalten, da Berechnung und Lieferung erst gegen Ende des Jahres erfolgte.

Um den Zuwachs, der sich in den nächsten Jahren durch die Einrichtung des neuen Faches Physik noch erheblich steigern dürfte, in der Teilbibliothek unterzubringen, wurden neue Regale aufgestellt. Dies gelang ohne eine Reduzierung der Leseplätze; für ca. 1 Jahr dürfte sich eine Umstellung mathematischer Literatur in das Magazin damit noch hinausschieben lassen.

9. INFORMATIONSVERMITTLUNGSSTELLE

Im Berichtsjahr wurde weiterhin mit dem nun schon bewährten Mikrocomputer RC 750 und der Genesys-Software im Gebäude C2 gearbeitet. Bei der auch jetzt noch dominierenden Nutzung der IVS durch Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, von denen viele in der Teilbibliothek einen festen Arbeitsplatz haben, ist der Standort nach wie vor günstig.

Die Nutzung der Station stieg auch in diesem Jahr weiter an: es wurden 130 Suchen für 118 Benutzer durchgeführt. Unter den Benutzern waren 54 Studenten und 31 Mitarbeiter der Universität; von den 33 sonstigen Kunden kamen 20 aus bayerischen Instituten (meist Zentralklinikum, gelegentlich auch anderen bayerischen Universitäten, die z.B. JURIS nicht anbieten), 13 waren externe Kunden im Sinne der Gebührenordnung, vor allem Anwälte. Fachlich stand wiederum die Wirtschaftswissenschaft mit 57 Recherchen an erster Stelle, es folgten Medizin mit 29 und Rechtswissenschaft mit 23 Suchen. Dabei ist eine Demonstration für die Teilnehmer einer juristischen Lehrveranstaltung formal als eine Suche gezählt worden, obgleich sie aus 7 Einzelterminen für kleine Gruppen bestand. Dazu kamen 10 sozialwissenschaftliche, 6 geisteswissenschaftliche und 5 naturwissenschaftliche Recherche-Themen.

Neben den Recherchen für Benutzer wurden 18 Suchen in Biblio-Data für die Standard-Schlagwortliste durchgeführt; in 14 Fällen wurden auch schwierigere bibliographische Ermittlungen für Fernleih- und Erwerbungs Zwecke am Terminal erledigt.

Die Dialogzeit betrug insgesamt 116 Stunden, davon 31 bei JURIS, 23 bei DIMDI, 20 beim FIZ Technik und 19 bei DATASTAR. Am Terminal wurden 3.228 Zitate, bei den Hosts 3.354 Zitate gedruckt. Die Ausgaben der IVS betragen 33.525 DM, die Einnahmen 5.689 DM.

10. BESUCHER, AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN

10.1. Die Bibliothek wurde besucht von:

- Prof. Francke, Universität Saarbrücken	20.01.1986
- Direktoren Schwäbischer Gymnasien	18.02.1986
- Führungskräften der Schmalenbachgesellschaft	21.01.1986
- Luftwaffeneinheit aus Klosterlechfeld	25.02.1986
- Mitgliedern der Frauenunion Augsburg	28.02.1986
- Prof. v. Wannboldt, Dortmund und Frau Dr. Dericum	07.04.1986
- Prof. Pukelsheim mit Tagungsteilnehmern	08.04.1986
- Ms. H.E.A. Clement, National Library of Canada / Ottawa	11.04.1986
- Präsidenten und Rektoren der Süddeutschen Universitätsneugründungen	25.04.1986
- Verband der Antiquare	02.05.1986
- Mitgliedern der belgischen Bibliophilen- gesellschaft	09.05.1986
- Rotary-Club München-Land	16.05.1986
- Prof. Schweizer, Budapest	19.05.1986
- der Deutschen Bibliophilen Gesellschaft	21.05.1986
- Mitarbeitern des Städt. Hochbauamtes Augsburg	26.05.1986
- Teilnehmern des Kongresses für Kinderheilkunde	08.06.1986
- Mrs. Carol A. Bruns, Health Sciences Library, Emory University, Atlanta/Georgia	10.06.1986
- Gästen des Universitätsbauamtes	01.07.1986
- Augsburger Wirtschafts-junioren	03.07.1986
- einer Gästegruppe aus Mindelheim	11.07.1986
- dem Präsidenten des Walliser Staatsrates, Dr. Bernhard Comby, Dr. Josef Guntern und Jean-Pierre Roussis	14.07.1986
- einer Gruppe lateinamerikanischer Schriftsteller	15.07.1986
- Sir Julian L. Bullard, Botschafter Groß- britanniens	15.07.1986
- einer Gruppe dänischer Lehrer	16.07.1986

- dem Präsidenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Prof. Dr. Markl 16.07.1986
- Prof. Dr. Rolf Birk, Trier 05.09.1986
- Teilnehmern einer Tagung des Alemannischen Instituts, Freiburg 02.10.1986
- Dipl.Ing. Schiff mit Gästen 04.10.1986
- Mitgliedern der Bayerischen Rektorenkonferenz und Mitarbeitern des Bayerischen Fernsehens 28.10.1986
- Leitenden Mitarbeitern der Fa. Erhard & Leimer 31.10.1986
- H. Rühl und weiteren Mitarbeitern der Obersten Baubehörde, München 05.11.1986
- dem Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Prof. Wild und Staatssekretär Goppel 21.11.1986
- dem Generaldirektor der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken, Dr. Eberhard Dünninger und Herrn Dr. Mücke 15.12.1986

In der Bibliothek fanden folgende Veranstaltungen statt:

- Sitzung der Sektion 2 des Deutschen Bibliotheksverbandes 15.04.1986
- Sitzung des Vereinsausschusses des Vereins Deutscher Bibliothekare und des Vorstands und Beirats des Vereins der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken 17./18.11.1986

10.2. Ausstellungen

1986 wurden in der Bibliothek bzw. in Oettingen folgende Ausstellungen gezeigt:

<u>Titel</u>	<u>Zeit</u>	<u>Ort</u>
Alternative Kinderbuchverlage der USA und Kanadas	24.01.86 - 01.03.86	TG
Spanien und Lateinamerika. Bücher, Karten, Forschungsprojekte	29.01.86 - 28.02.86	ZB
Alte Jagdliteratur der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek	04.05.86 - 16.05.86	Festsaal des Oett. Schlosses
Vom Schönen gerührt. Kunstliteratur des 17. u. 18. Jh. der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek	06.05.86 - 06.06.86	ZB
La presse francaise	02.06.86 - 07.06.86	ZB
Terra sigillata. Römisches Tafelgeschirr in Archäologie, Herstellung und Gebrauch	10.06.86 - 13.07.86	ZB
Der Tod des Hans Hansen. Unbekannte Dokumente aus der Jugend von Thomas Mann	25.06.86 - 31.07.86	ZB
Oase in der Arktis. Informationsausstellung des Kanadischen Nationalmuseums für Naturwissenschaften	06.11.86 - 28.11.86	ZB
Augsburger Buchholzschnitt der Frühdruckzeit. Aus der Sammlung Kurt Bösch	29.11.86 - 28.02.87	ZB

10.3. Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

- Frankenberger, Rudolf: Regeln für den Schlagwortkatalog: RSWK /
bearb. von d. Komm. d. Dt. Bibliotheksinst. für Sacher-
schließung [Rudolf Frankenberger ...]. - Berlin: Dt. Biblio-
theksinst., 1986. - XXXII, 281 S.
- Frankenberger, Rudolf: Aus der DIN-Normungsarbeit. - In: ABI-
Technik. 5. 1985. S. 298 f.
- Frankenberger, Rudolf: Aus der Universitätsbibliothek. - In:
Universität <Augsburg>: Jahrbuch der ... 1985 (1986).
S. 28-31.
- Frankenberger, Rudolf: BAYERLAND-Gespräch mit Dr. Rudolf Franken-
berger, Direktor der Universitätsbibliothek Augsburg. - In:
Bayerland. 1986. 3. S. 35-37.
- Frankenberger, Rudolf: Bibliotheken im Netz: Funktionsgewinn und
Funktionsablauf der Bibliotheken durch Informationsverarbei-
tungsnetze; Kolloquium in d. Univ. Konstanz 19.-21.2.1986. -
In: ABI-Technik. 6. 1986. S. 65 f.
- Frankenberger, Rudolf: Bibliotheken im Verbund: lokale und zen-
trale Aspekte, Netzwerke, Sacherschließung; Referate, Fir-
menvorfürhungen, Diskussion. - In: ABI-Technik. 6. 1986.
S. 147 f.
- Frankenberger, Rudolf: Eröffnungsansprache des Vorsitzenden des
Vereins Deutscher Bibliothekare [75. Dt. Bibliothekartag in
Trier]. - In: Literaturversorgung in den Geisteswissenschaf-
ten / hrsg. von Rudolf Frankenberger ... - Frankfurt am
Main: Klostermann, 1986. - S. 1-9. - (Zeitschrift für Bi-
bliothekswesen und Bibliographie: Sonderheft; 43)

- Frankenberger, Rudolf: Junge Bibliothek - alte Bestände. - In: Der Bibliothekar zwischen Praxis und Wissenschaft: Bernhard Sinogowitz zum 65. Geburtstag / hrsg. von Dieter Schug. - Wiesbaden: Harrassowitz, 1986. - S. 119-128. - (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen; 24)
- Frankenberger, Rudolf: Wohin mit all den Büchern? - In: Deutsche Universitäts-Zeitung. 42. 1986. 21. S. 16 f.
- Frankenberger, Rudolf: ABI-Technik: Zeitschrift für Automation, Bau und Technik im Archiv-, Bibliotheks- und Informationswesen / Hrsg.: Rudolf Frankenberger ... - 1-6. - Wiesbaden: Holz, 1981-1986.
- Frankenberger, Rudolf: Literaturversorgung in den Geisteswissenschaften: 75. Dt. Bibliothekartag in Trier 1985 / hrsg. von Rudolf Frankenberger ... - Frankfurt am Main: Klostermann, 1986. - VII, 402 S. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie: Sonderheft; 43)
- Liebhart, Wilhelm: Zwischen Beschaulichkeit und Gesellschaft: 650 Jahre St. Ursula (1335-1985); Festvortrag anläßl. d. 650-Jahr-Feier des Klosters St. Ursula, Augsburg. - Augsburg, 1985. - 31 S.
- Liebhart, Wilhelm: Das Augsburger Institut der Englischen Fräulein im Kampf um das Überleben (1806-1815). - In: Maria Ward: Ich habe immer das Licht geliebt: e. Beitr. zum 400. Geburtstag. - Augsburg, 1986. - S. 57-73. - (Akademie-Publikationen/Katholische Akademie Augsburg; 79)
- Liebhart, Wilhelm: Bayern zur Zeit König Ludwigs II. - In: Ludwig II. zwischen Wirklichkeit und Verklärung. - Augsburg, 1986. - S. 5-67. - (Akademie-Publikationen/Katholische Akademie Augsburg; 79)

- Liebhart, Wilhelm: "Damons Jubelfeier": e. schäferliches Sing-
spiel von 1783 aus St. Ulrich u. Afra. - In: Augsburger
Blätter. II. 1985. S. 49-59.
- Liebhart, Wilhelm: Die Säkularisation in der Reichsstadt Augs-
burg. - In: Die Säkularisation im Bistum Augsburg (1802-
1803): Ursachen, Durchführung, Folgen. - Augsburg, 1986. -
S. 50-65. - (Akademie-Publikationen/Katholische Akademie
Augsburg; 78)
- Lühmann, Werner: Mit Josef Dünninger im Land zu Franken. - In:
Volkskultur und Heimat: Festschr. für Josef Dünninger zum
80. Geburtstag / hrsg. von Dieter Harmening ... - Würzburg:
Königshausen + Neumann, 1986. - S. 423-432. - (Quellen und
Forschungen zur europäischen Ethnologie; 3)
- Meyer, Hans-Burkard: Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Biblio-
theks- und Dokumentationswesen: Mitteilungen / Hrsg.: Hans-
Burkard Meyer ... Jg. 16. - Berlin, 1986.
- Meyer, Hans-Burkard: Fachtagung Europäische Dokumentation 1986. -
In: Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und
Dokumentationswesen. Mitteilungen 16 (1986), S. 128-130.
- Rupp, Paul B.: Augsburger Buchholzschnitt der Frühdruckzeit: aus
d. Sammlung Kurt Bösch; Ausstellung vom 28.11.1986 bis zum
28.2.1987 in d. Zentralbibliothek ... - Augsburg: Univ.-
Bibliothek, 1986. - 48 S.

11. OETTINGEN-WALLERSTEINSCHER BIBLIOTHEK

Die Benutzung des Altbestandes war erfreulich hoch. 1.055 Benutzer haben im Handschriftenleseraum insgesamt 6.644 Bände eingesehen (darunter 87 Handschriften, 7 Musikhandschriften, 736 Inkunabeln). Mit 34 Fotoanträgen wurden aus 239 Bänden 1.435 Fotoaufnahmen gefertigt.

Die systematische Durchsicht der Bestände auf Bücher, die dringend gebunden bzw. restauriert werden müssen, ging weiter. Gebunden wurden 1.000 Bände. 101 Restaurierungsaufträge im Werte von 110.000 DM wurden über das Institut für Buchrestaurierung an der Bayerischen Staatsbibliothek an freie Restauratoren vergeben.

Am Jahresende wurde mit der systematischen Verfilmung der Handschriftenbestände begonnen, die voraussichtlich bis Ende 1988 dauern wird. Im Berichtszeitraum wurden die Katalogisierung der Inkunabeln fortgeführt, zur Zeit sind rund 1/3 der Inkunabeln aufgenommen.

Dr. Karin Schneider, Bayerische Staatsbibliothek, konnte am Jahresende das abgeschlossene Manuskript des 1. Bandes der Handschriftenkataloge der Universitätsbibliothek Augsburg vorlegen. Dieser Band wird die deutschen mittelalterlichen Handschriften enthalten. Dr. Günter Hägele, der Bearbeiter der lateinischen Handschriften, erstellte die Beschreibungen von 23 Handschriften. Von den 120 lateinischen Handschriften für den geplanten 1. Band der lateinischen Handschriften sind damit 62 beschrieben. Sowohl der Bayerischen Staatsbibliothek München, als auch der Deutschen Forschungsgemeinschaft gebührt ganz besonderer Dank für die Unterstützung.

Im April/Mai drehte ein Kamerateam des Bayerischen Fernsehens unter Leitung von Dr. Karl N. Renner u. a. in der Universitätsbibliothek für den Film "Von alten Büchern, ihren Sammlern und der neuen Universität Augsburg" über die Oettingen-Wallerstein

sche Bibliothek, der am 17.7. im Bayerischen Fernsehen gesendet wurde.

Die Arbeitsgruppe "Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek" wurde wieder eingesetzt. Diskussionsthemen waren die Erschließung der Sammlung und die Erstellung eines repräsentativen Bandes.

12. BIBLIOTHEK DER PÄDAGOGISCHEN STIFTUNG CASSIANEUM DONAUWÖRTH

Mit Schreiben vom 26.5.1986 bewilligte die Deutsche Forschungsgemeinschaft eine Stelle BAT Vb für zwei Jahre zur Erschließung von Schulbüchern des 18. Jahrhunderts bis 1914. Damit hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Reichhaltigkeit dieser Sammlung positiv gewürdigt. Die Sammlung umfaßt Lehrwerke aller Fächer aus der Zeit um 1770-1914. Im Schwerpunktbereich 1860-1900 ist sie besonders reichhaltig. Von den Fächern sind Erstleseunterricht (Fibeln, Deutsch- und Religionsunterricht) am stärksten vertreten. In der regionalen Herkunft der Werke ist ein bestimmter Schwerpunkt im süddeutschen Raum erkennbar. Bei diesem Bestand dürfte es sich um den umfassendsten derartigen Bestand in der Bundesrepublik handeln, der komplett erschlossen wird. Hinzu kommt noch, daß ein umfangreicher ergänzender Bestand an Lehrmitteln (zum Teil Kommentare zu den Schulbüchern sowie methodisch-didaktische Publikationen der Schulbuchverfasser) in der Bibliothek des Cassianeums vorhanden ist und außerhalb des Projektes zur Katalogisierung ansteht. Dies erhöht die Bedeutung der laufenden Erschließung für die einschlägige Forschung. Der Deutschen Forschungsgemeinschaft sei auch an dieser Stelle Dank gesagt.

Zum Schluß möchte ich all denen Dank sagen, die durch ihre Hilfe, ihr Verständnis und ihr Entgegenkommen die Arbeit der Bibliothek unterstützt haben.

Nur dadurch, daß sich die Bibliothek vielfältiger Hilfe erfreuen konnte, war es möglich, die Aufgaben zu erfüllen.

Vorgesetzte Behörden, akademische Organe, Universitäts- und Bauverwaltung, Freunde und Förderer haben der Bibliothek viel Aufgeschlossenheit und Verständnis entgegengebracht, die Dank erfordern, seitens der Institution, aber auch seitens ihres Leiters.

Mein ganz besonderer Dank geht an alle Mitarbeiter, die durch ihre hohen Leistungen die Erfolge des Jahres erringen halfen.

Augsburg, 22. Mai 1987

R. Frankenberger

(ohne Karten und Medien)

Lokal- kennz.	Syst.	Fach	Standort	offen	Magazin	Gesamt
02		Oettingen-Wallerst. Bibl.	ZB	-	109.696	109.696
02		Oettingen-Wallerst. Bibl. Musikdrucke	ZB	-	606	606
03		Cassianeum	ZB	-	85.765	85.765
06		Bibliothek Lesky	ZB	1.756	-	1.756
10		Bibliographien	ZB	15.773	-	15.773
11		Allgem. Nachschlagewerke	ZB	10.842	-	10.842
110		Allgem. Nachschlagewerke	TG	94	-	94
111		Allgem. Ausleihliteratur	ZB	229	-	229
-	A	Allgemeine Literatur	ZB	-	47.579	47.579
16		Schulbuchsammlung	ZB	11.402	-	11.402
17	P	Lehrbuchsammlung TR	F 1	6.553	-	6.553
17	M u. Q	Lehrbuchsammlung TW	C 3	4.301	-	4.301
17	C u. S	Lehrbuchsammlung TN	A 5	1.406	-	1.406
170		Lehrbuchsammlung TG	ZB	9.629	-	9.629
18		Studentenbücherei	ZB	2.498	-	2.498
20		Sonderlesesaal Harburg	ZB	4.667	-	4.667
221		Rara	ZB	-	431	431
23		Dissertationen	ZB	-	79.493	79.493
24		Sprachenzentrum	Rekt.	826	-	826
25		Rechenzentrum	A 1	591	-	591
26		HDZ	Rekt.	1.531	-	1.531
27		Kontaktstudium	F 4	1.529	-	1.529
28		ZFSK	Rekt.	649	-	649
30		Präsident/Verwaltung	Rekt.	1.059	-	1.059
31	P	Recht	F 1	80.698	30.855	111.553
39	P	Europ.Dokumentations- zentrum	F 1	4.211	-	4.211
40	Q	Wirtschaft	C 3	72.070	32.056	104.126
50	N	Geschichte	N 1	56.665	23.921	80.586
51	MA-MM	Politologie	N 1		8.556	
51	MM-MS	Soziologie	N 1	24.392		33.228
51	MX-MZ	Militärwissenschaften	N 1		280	
52	MN-MS	Soziologie	C 3	23.314	4.954	28.268
Übertrag:				336.685	424.192	760.877

Lokal-kennz.	Syst.	Fach	Standort	offen	Magazin	Gesamt
		Übertrag:		336.685	424.192	760.877
53	R	Geographie/Geologie	N 1	23.202	13.736	36.938
54	LA-LC	Volkskunde	N 1	3.135	1.708	4.843
60	EA-ED	Allg. Literaturwissenschaften	N 1	6.235	4.121	10.356
61	EE-EZ	Allg. Sprachwissenschaften	N 1	10.915	6.085	17.000
63	F	Klass. Philologie	N 1	8.983	4.403	13.386
64	G	Germanistik	N 1	45.770	26.194	71.964
65	H	Anglistik	N 1	35.007	31.874	66.881
66	I	Romanistik	N 1	40.489	41.415	81.904
67	K	Slawistik	N 1	4.060	1.720	5.780
70	CA-CI	Philosophie	N 1	9.686	6.835	16.521
71	CL-CZ	Psychologie	C 3	17.405	6.681	24.086
72	D	Pädagogik	N 1	37.004	21.109	58.113
73	LP-LZ	Musik	N 1	9.392	2.012	11.404
74	LD-LO	Archäologie/Kunst	ZB	16.317	8.237	24.554
75	B	Theologie	N 1	58.202	51.312	109.514
80	QH	Wirtschaftsmathematik	A 5	4.386	-	4.386
80	SA-SP	Mathematik	A 5	21.141	4.532	25.673
80	SQ-ST	EDV	A 5	5.746	1.224	6.970
82	TA-TD	Allg. Naturwissenschaften	N 1	716	3.547	4.263
84	U	Physik	N 1	2.759	3.134	5.893
85	U	Physik	A 5	557	-	557
86	V	Chemie	N 1	2.037	3.261	5.298
88	W	Biologie	N 1	4.845	3.934	8.779
89		Biologie Lst. Jung	F 4	7	-	7
-	X	Theor. Medizin	ZB	-	2.119	2.119
-	Y	Klin. Medizin	ZB	-	149	149
-	ZA-ZE	Landwirtschaft	ZB	-	428	428
-	ZF-ZW	Technik	ZB	-	914	914
99	ZX-ZY	Sport	N 1	8.326	1.864	10.190
				713.007	676.740	1.389.747
				51,30 %	48,70 %	100 %
02		Oettingen-Wallerst. Bibl. Handschriften	ZB	-	1.500	1.500
02		Oettingen-Wallerst. Bibl. Musikhandschr.	ZB	-	1.787	1.787
02		Oettingen-Wallerst. Bibl. Inkunabeln	ZB	-	1.000	1.000

1	<u>Angaben zur Hochschule</u>		
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan) C 4 = 101 C 3 = 22 C 2 = 30		153
1.2	Zahl der Studenten (SS 1986)		7.020
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)		13
1.3.1	Fakultäten		6
1.3.2	Institute		-
1.3.3	Zentrale Einrichtungen		7
2	<u>Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.-Gr. bzw. BAT</u>		
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)		96,5
2.1.1	höherer Dienst 14	davon Angestellte -	
2.1.2	gehobener Dienst 32	davon Angestellte 1	
2.1.3	mittlerer Dienst 37,5	davon Angestellte 21,5	
2.1.4	einfacher Dienst 13	davon Angestellte -	
2.1.5	Arbeiter -		
2.2	Sonstige Stellen		
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind		2,0
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)		3,79
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente		9,16
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)		-
2.3.1	höherer Dienst		-
2.3.2	gehobener Dienst		-
2.3.3	mittlerer Dienst		4
3	<u>Sächliche Ausgaben (außer den Ausgaben unter 6)</u>		
3.1	Titelgruppe 01		-
3.2	Titelgruppe 73		225.529
3.3	Titelgruppe 75		90.459
3.4	Titelgruppe 76		12.100
3.5	insgesamt		328.088

4	<u>Bestand</u> (am Ende des Berichtsjahres)	
4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien und andere Medien aber incl. Dissertationen) in der zentralen Bibliothek	755.212
4.2	dgl. in den Zweigbibliotheken	--
4.3	dgl. in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	634.535
4.4	Bestand an Druckschriften insgesamt (Bände)	1.389.747
4.5	davon Bestand der Lehrbuchsammlungen	21.889
4.5.1	Zahl der Bände	--
4.5.2	Zahl der Titel	2.498
4.6	Bestand der Studentenbücherei	206.499
4.7	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	35.100
4.7.1	AV-Medien	123.487
4.7.2	Mikromaterialien	47.849
4.7.3	andere gedruckte Materialien	63
4.7.4	sonstige Materialien	
5	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften</u> (= Zeitschriften und zeitschriftenartigen Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)	
5.1	in der Zentralbibliothek	1.338
5.2	in den Zweigbibliotheken	--
5.3	in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	5.680
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	7.018
5.4.1	davon inländische Zeitschriften	3.705
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften	3.313
6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u>	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur (incl. Zeitschriften)	2.750.858
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (incl. Zeitschriften)	3.659.853
6.3	Ausgaben für Tausch	8.297
6.4	Ausgaben für Einband	549.473
6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis 6.4)	6.968.481
6.5.1	davon Aufwand für zentrale Bibliothek	1.389.340
6.5.2	davon Aufwand für Zweigbibliotheken	--
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	5.579.141
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften	857.190
6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden u.ä.) Sondermittel 813 01	3.438.150

7	<u>Bestandsvermehrung</u> (Erwerbungseinheiten, ersatzweise Bibliographische Einheiten)		
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen		130.686
7.1.1	davon Zentralbibliothek und Zweigbibliotheken		25.610
7.1.2	davon Teilbibliotheken		105.076
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)		4.683
7.2	Zahl der Erwerbungen durch		
7.2.1	Kauf		120.352
7.2.2	Pflichtlieferung		--
7.2.3	Tausch		5.738
7.2.4	Geschenk		4.596
8	<u>Katalogisierung</u>		
8.1	Zahl der katalogisierten Titel	59.335	
8.1.1	davon EDV-Katalogisierung	59.335	
8.1.1.1	davon Eigenkatalogisierung	35.498	
8.1.1.2	davon Abrufe	23.837	
8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung	--	
8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	--	
8.3	Zahl der bestichworteten Titel	--	
8.4	Zahl der systematisierten Titel	--	
		} nicht erfaßt	
9	<u>Öffnungszeiten</u>		
9.1	Zahl der Öffnungstage	292	
9.2	Öffnungsstunden pro Woche		
9.2.1	Ausleihe	72,5	
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	5	
	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle während des Semesters	359,50	
	in den Semesterferien	359,50	
	außer 4.8. - 17.10.:	289,50	
10	<u>Zahl der Benutzer</u>		
10.1	Ausleihe (eingeschriebene Benutzer)		9.754
10.2	Lesesäle		346.727
11	<u>Ortsleihe</u>		
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen (incl. Lehrbuchsammlung; ohne aktive Fernleihe)		
	davon positiv erledigt		
11.2	Ortsleihe mit Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen und mit Ausleihe von Lesesaalbeständen einschl. Fakultätsentnahme und Kurzausleihe (Bände)		250.277

11.2.1	davon Fakultätsentnahme	durch EDV-Ausleihe nicht mehr	
11.2.2	davon Kurzausleihe	nicht mehr genau feststellbar	
12	<u>Fernleihe</u>		
12.1	Verleihung nach auswärts		
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	35.429	
12.1.2	davon positiv erledigt	27.178	
12.2	Entleihungen von auswärts		
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	19.900	
12.2.2	davon positiv erledigt	17.311	
13	<u>Kopier- und Fotoarbeiten</u>		
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer)		3.724.954 ¹⁾
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen		21.137

1) Zahl aller dienstlichen Kopien der Universität einschl. Reader-Printer

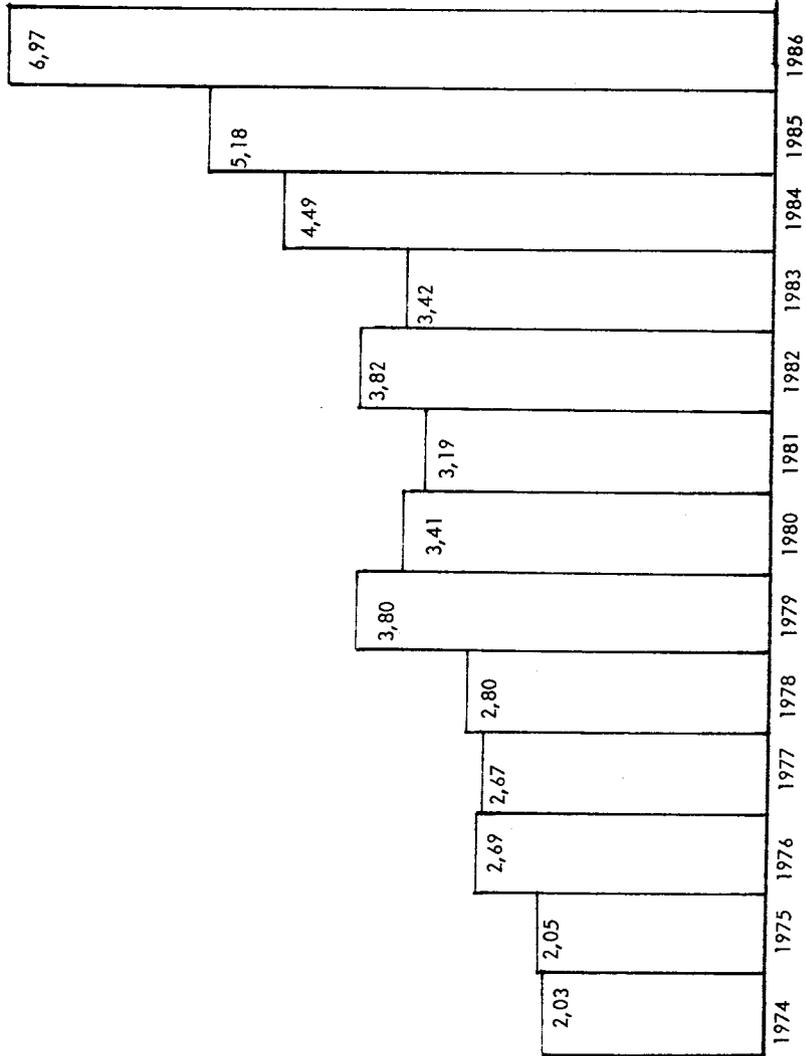
Entwicklung der Bibliothek seit 1974

	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
1. Etat (DM)	2,03 Mio.	2,05	2,69	2,67	2,80	3,80	3,41	3,19
(Literaturbeschaffung und Einband)								
2. Buchzugang	66,7 Tsd.	79,6	85,9	77,2	81,9	95,2	83,5	72,9
3. Bestand	291,6 Tsd.	461,0	547,0	552,3	634,5	713,5	929,9	1.061,3
4. Orts- u. aktive Fernleihe	74,4 Tsd.	101,5	131,9	160,9	156,6	142,6	153,5	163,4
5. Lesesaalbenutzer	63,1 Tsd.	78,4	84,6	97,4	143,9	154,8	174,1	170,5
6. Personal (Planstellen)	94	96	92	92	92	91	91	91

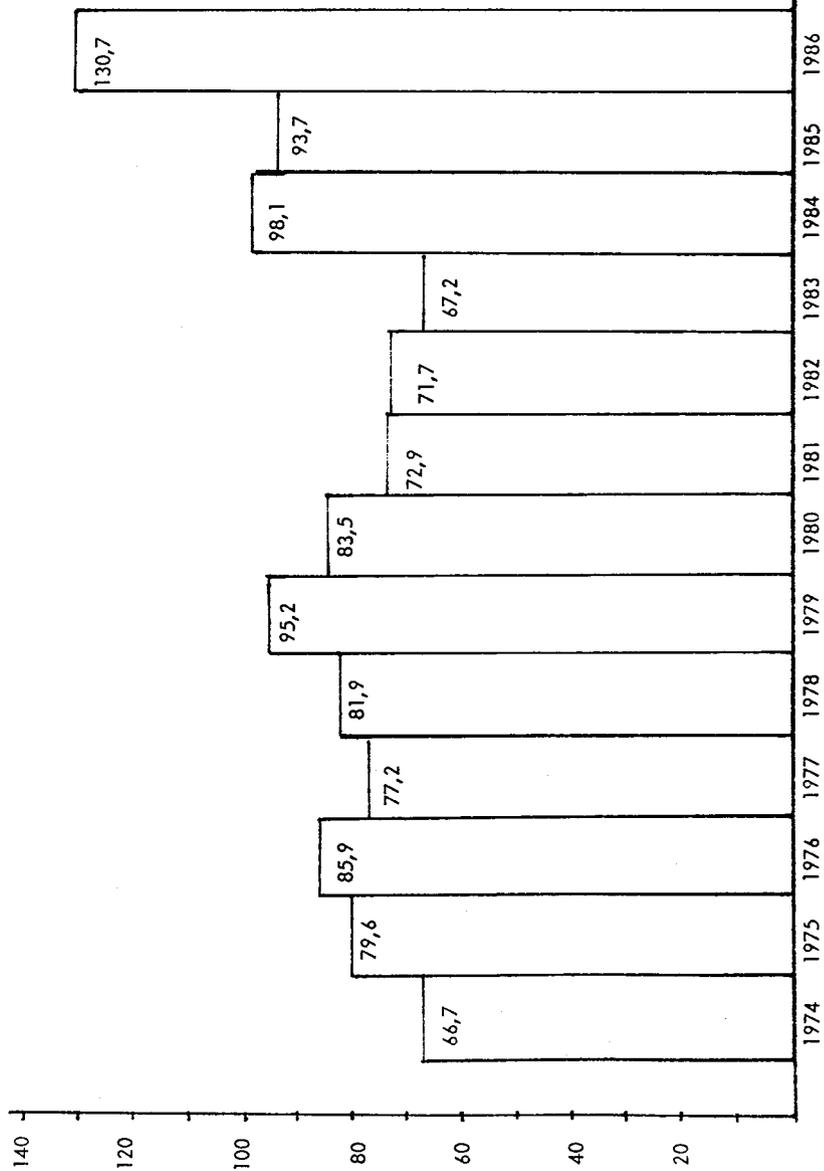
	1982	1983	1984	1985	1986
1. Etat	3,82	3,42	4,49	5,18	6,97
2. Buchzugang	71,7	67,2	98,1	93,7	130,7
3. Bestand	1.128,7	1.192,7	1.258,3	1.317,5	1.389,7
4. Orts- und aktive Fernleihe	186,1	196,3	202,2	214,4	277,5
5. Lesesaalbenutzer	275,2	275,9	287,5	317,1	346,7
6. Personal	92,5	92,5	96,5	96,5	96,5

1. Entwicklung der Bibliothek seit 1974

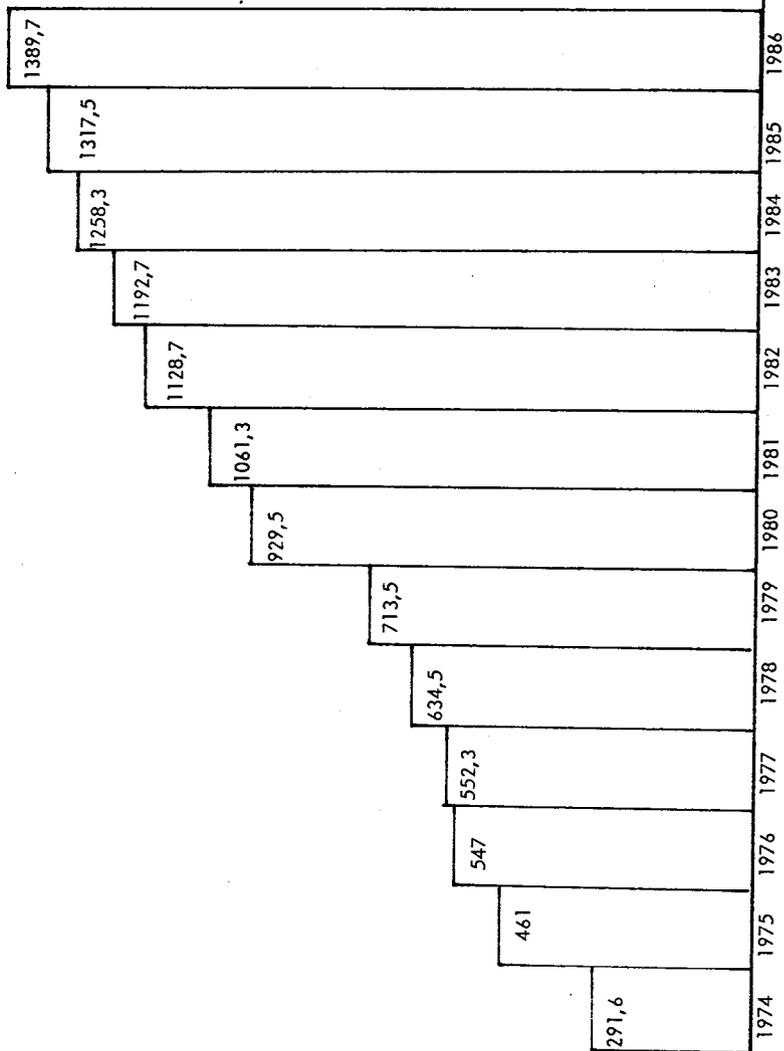
- Etat (in Mio DM) - (Literaturbeschaffung und Einband)



2. Buchzugang der Bibliothek seit 1974 - Jährlicher Buchzugang (in Tsd. Bd.) -

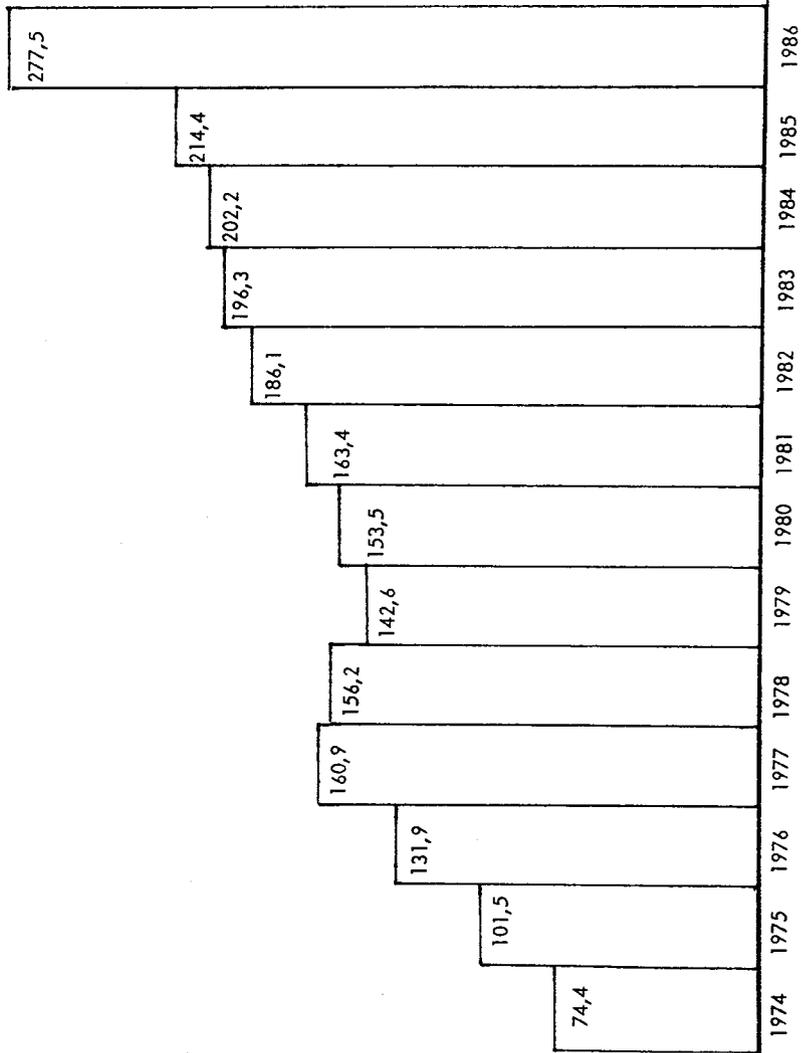


3. Entwicklung der Bibliothek seit 1974 - Bestand (in Tsd. Bdt.) -

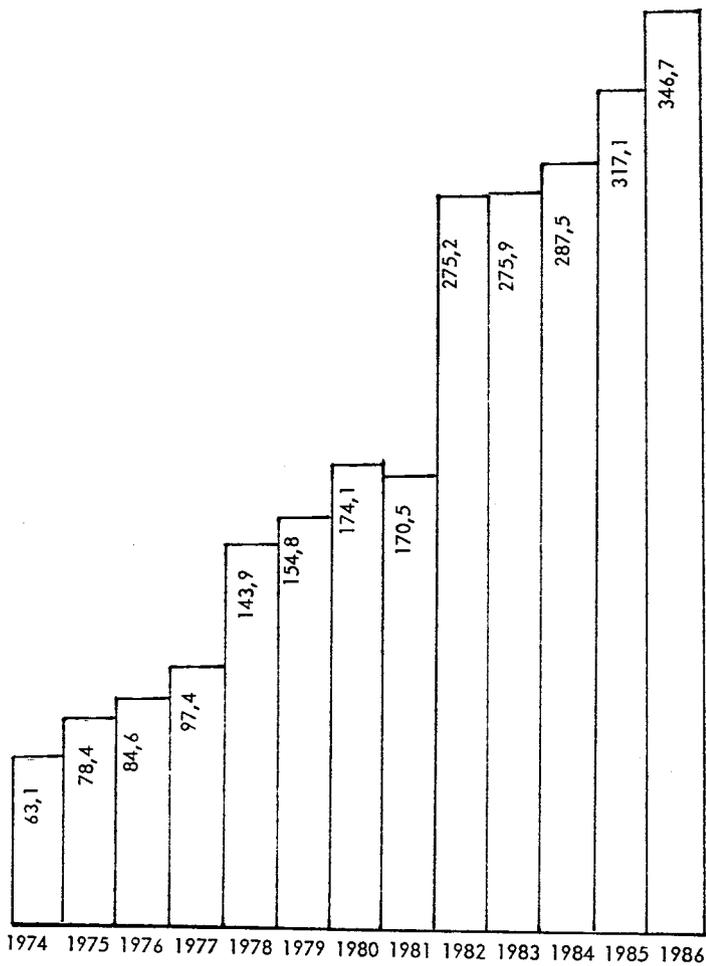


4. Entwicklung der Bibliothek seit 1974

- Orts- und Fernleihe (in Tsd. Bänden) -



5. Entwicklung der Bibliothek seit 1974 - Lesesaalbenutzer (in Tsd.) -



6. Entwicklung der Bibliothek seit 1974 - Personalstellen -

